

## **Evaluationsbericht zur Online-Umfrage Vertiefungsphase**

Rückmeldungen von Studierenden und Praxislehrpersonen

Studienjahr 2020/2021

Benjamin Betschart  
Monika Augstburger  
Karin Lerch  
Tobias Leonhard

Solothurn, 15.07.2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ÜBERBLICK .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>EVALUATIONSRAHMEN.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>UMFRAGEERGEBNISSE STUDIERENDE .....</b>	<b>5</b>
3.1	ALLGEMEINE ANGABEN.....	5
3.2	PRAKTIKUM TEIL 1 (HERBSTSEMESTER).....	6
3.3	PRAKTIKUM TEIL 2 (FRÜHLINGSSEMESTER).....	7
3.4	FOKUS STUDIERENDE PRAKTIKUM TEIL 1 (HERBSTSEMESTER).....	8
3.5	FOKUS STUDIERENDE PRAKTIKUM TEIL 2 (FRÜHLINGSSEMESTER).....	10
3.6	FOKUS PRAXISLEHRPERSON PRAKTIKUM TEIL 1 (HERBSTSEMESTER) .....	12
3.7	FOKUS PRAXISLEHRPERSON PRAKTIKUM TEIL 2 (FRÜHLINGSSEMESTER).....	15
3.8	ORGANISATION UND ADMINISTRATION .....	17
3.9	GESAMTURTEIL.....	18
3.10	OFFENE FRAGE .....	20
<b>4</b>	<b>UMFRAGEERGEBNISSE PRAXISLEHRPERSONEN.....</b>	<b>21</b>
4.1	ALLGEMEINE ANGABEN.....	21
4.2	PRAKTIKUM .....	22
4.3	FOKUS STUDIERENDE PRAKTIKUM TEIL 1 (HERBSTSEMESTER).....	23
4.4	FOKUS STUDIERENDE PRAKTIKUM TEIL 2 (FRÜHLINGSSEMESTER).....	25
4.5	ORGANISATION UND ADMINISTRATION .....	28
4.6	GESAMTURTEIL.....	29
4.7	NEWSLETTER BpSt IKU .....	31
<b>5</b>	<b>FAZIT EVALUATION VERTIEFUNGSPHASE 20/21 .....</b>	<b>32</b>

## 1 Überblick

Die Berufspraktischen Studien (BpSt) sind einer von vier Studienbereichen an der PH FHNW. Sie umfassen drei Veranstaltungstypen: Praktikum, Begleitseminar und Mentorat. Die Veranstaltungen werden regelmässig in Form einer Onlinebefragung durch die Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung am Institut Kindergarten-/Unterstufe zum Ende einer Praktikumsphase evaluiert. Die mit der Evaluation gewonnenen Informationen dienen einerseits der Weiterentwicklung und Optimierung der entsprechenden Studiengänge (Praktikum, Begleitseminar und Mentorat), andererseits werden die Umfragebeteiligten über die wesentlichen Ergebnisse informiert und damit Transparenz über die Rückmeldungen zum Studienbereich Berufspraktische Studien hergestellt.

Als zentrale Ergebnisse können festgehalten werden:

- Die Vertiefungspraktika schneiden in der Summe sehr gut ab, kritische Einschätzungen sind mehrheitlich Einzelfälle.
- Die Studierenden attestieren der Mehrzahl der Praxislehrpersonen eine hohe Qualität ihrer Arbeit.
- Praxislehrpersonen erachten ihre Tätigkeit in hohem Masse als relevant und sehen sich in der Zusammenarbeit nicht vor wesentliche Herausforderungen gestellt.
- Die Berufspraktischen Studien am IKU sind bezüglich der Organisation administrativer Prozesse in der Vertiefungsphase gut aufgestellt.
- Dem Workload und der Koordination der Ausgestaltung der Elemente in der Vertiefungsphase muss aus Sicht von Studierenden eine entsprechende Beachtung geschenkt werden.
- Eine minimale Bedarfslage eröffnet sich in Bezug auf die Anforderungen an die Studierenden seitens der Praxislehrpersonen.
- Die Pandemie wird nicht als ein mindernder Faktor auf Lernprozesse in der Vertiefungsphase eingeschätzt.

Insgesamt kann die Vertiefungsphase als anspruchsvoller, inhaltlich und organisatorisch erfolgreich etablierter Modulanlass eingeschätzt werden. Die kritisch angemerkten (Einzel-)Aspekte insbesondere Aspekte zu Workload im Vertiefungspraktikum sowie Nachgesprächen nach Unterrichtsbesuch werden in den anschliessenden Planungssitzungen für die künftigen Vertiefungsphasen eingearbeitet.

Datenschutz: Der Bericht ist entsprechend den Datenschutzbestimmungen der FHNW erstellt.

## 2 Evaluationsrahmen

Für die Evaluation der Vertiefungsphase wurden Studierende und Praxislehrpersonen unabhängig voneinander, aber mit aufeinander bezogenen Fragen befragt.

### Erhebungszeitraum und Teilnehmende

Für die drei Studienstandorte Muttenz, Windisch und Solothurn wurden die an der Vertiefungsphase beteiligten Studierenden und Praxislehrpersonen per Mail angeschrieben, Mailversand 10.06.2021 sowie Erinnerungsmail am 28.06.2021.

Anzahl eingeladene TeilnehmerInnen pro Studienstandort:

Studienstandort	Studierende	Praxislehrpersonen
Muttenz	87	52
Windisch	51	30
Solothurn	32	19

Total eingeladene Personen: 271 (170 Studierende + 101 Praxislehrpersonen)

An der Onlinebefragung haben insgesamt 169 Personen (99 Studierende + 70 Praxislehrpersonen) teilgenommen: Die Rücklaufquote für die drei Standorte beträgt 62.4%.

### Fragebogenkonstruktion

Die Fragebogen enthalten teilweise dieselben Fragekategorien, in den einzelnen Frageitems sind sie je Akteursgruppe spezifiziert. Wo sinnvoll möglich, werden die Antworten von Studierenden und Praxislehrpersonen einander gegenübergestellt.

Fragekategorien Vertiefungsphase	
<i>Akteursgruppe:</i>	
Studierende	Praxislehrpersonen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Angaben</li> <li>- Praktikum Teil 1 (Herbstsemester)</li> <li>- Praktikum Teil 2 (Frühlingssemester)</li> <li>- Fokus Studierende Praktikum Teil 1</li> <li>- Fokus Studierende Praktikum Teil 2</li> <li>- Fokus Praxislehrperson Praktikum Teil 1</li> <li>- Fokus Praxislehrperson Praktikum Teil 2</li> <li>- Organisation und Administration</li> <li>- Gesamturteil</li> <li>- Offene Frage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Angaben</li> <li>- Praktikum</li> <li>- Fokus Studierende Praktikum Teil 1</li> <li>- Fokus Studierende Praktikum Teil 2</li> <li>- Organisation und Administration</li> <li>- Newsletter BpSt IKU</li> <li>- Gesamturteil</li> </ul>

Die allgemeinen Angaben in der Online-Umfrage zu den Studierenden und zu den Praxislehrpersonen lassen sich den nachfolgenden Tabellen entnehmen.

### 3 Umfrageergebnisse Studierende

#### 3.1 Allgemeine Angaben

Geschlecht

Teilnehmer	Frau	Mann
97	95	2

Schulstufe

Teilnehmer	Kindergarten	Primarstufe	Sonstige
96	74	21	1

Ausbildungsstandort

Teilnehmer	Brugg-Windisch	Muttenz	Solothurn
98	30	43	25

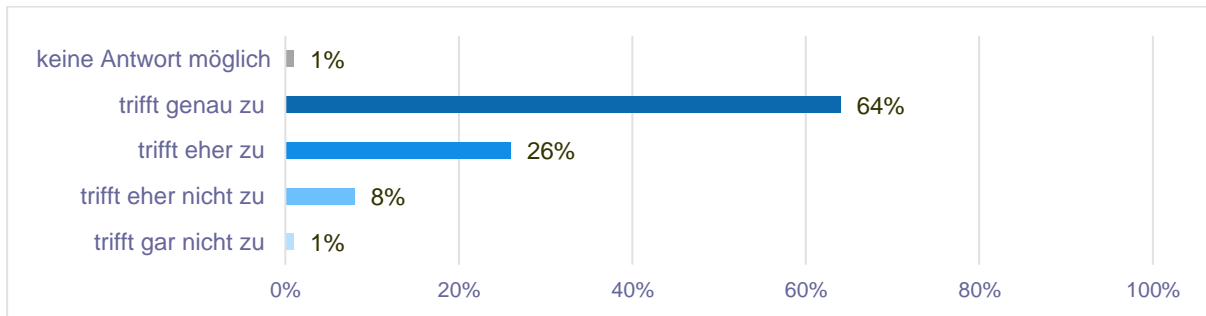
Die Reisezeit für den einfachen Weg zum Praxisplatz betrug:

Teilnehmer	bis 15 Minuten	15-30 Minuten	30-45 Minuten	45-60 Minuten	mehr als 60 Minuten
98	21	43	23	4	7

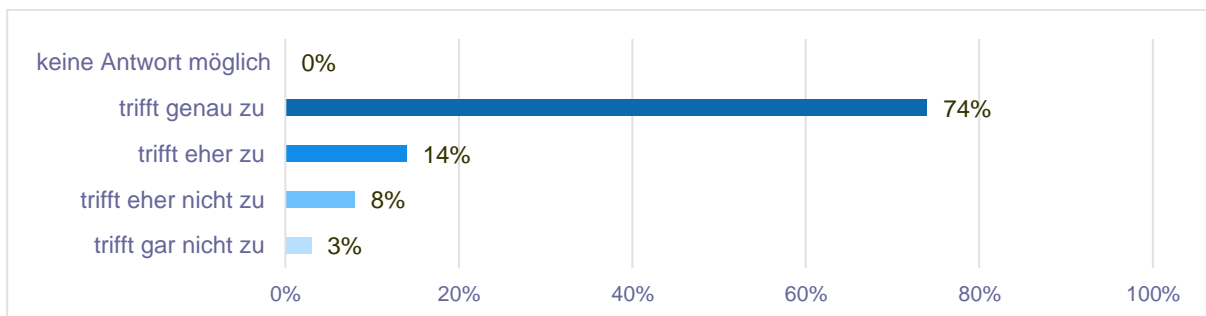
### 3.2 Praktikum Teil 1 (Herbstsemester)

In der Vertiefungsphase gestalten die Studierenden ihr Praktikum gemäss Leitfaden. Die Vertiefungsphase beinhaltet zwei Praktikusteile, Teile 1 und 2 werden jeweils in einer anderen Schulklasse absolviert.

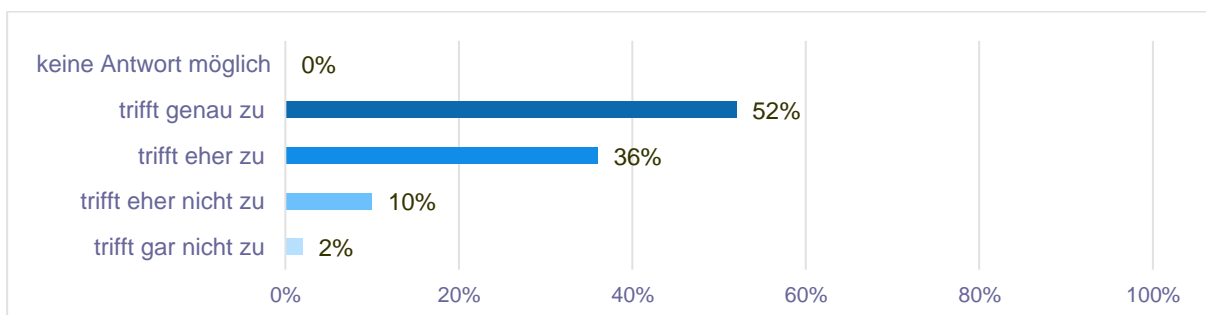
1. Das Praktikum wurde entsprechend der Anforderungen im Leitfaden gestaltet.



2. Im Praktikum herrschte eine gute Zusammenarbeitsatmosphäre.



3. Der Arbeitsaufwand der Studierenden in der ersten Praktikumsphase entsprach im Wesentlichen dem dafür vorgesehenen Workload.



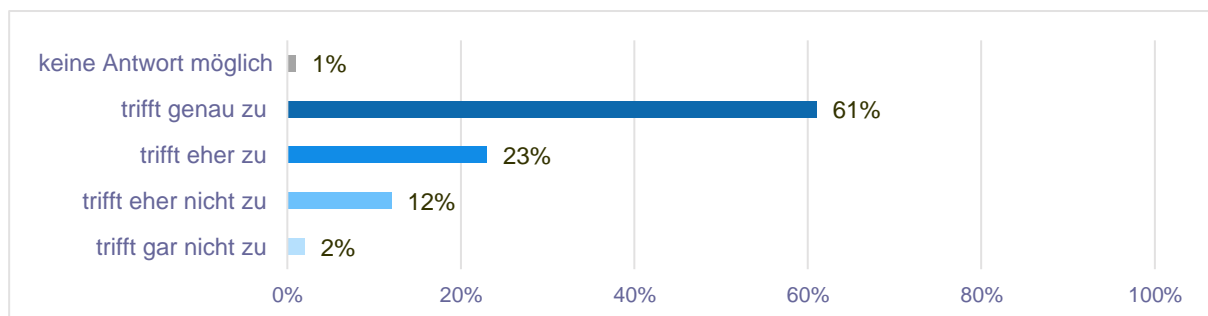
## Bilanz und Kommentierung

Die Berufspraktischen Studien am IKU sind bezüglich der Rahmenbedingungen in der Vertiefungsphase sehr gut aufgestellt, die Anforderungen im Leitfaden fanden in der Gestaltung der Praktika Berücksichtigung. Auch die Atmosphäre im Praktikum Teil 1 wird als sehr tragfähig eingeschätzt. Ausnahmen liegen im sehr tiefen zweistelligen Prozentbereich. In Bezug auf den vorgesehenen Workload lassen sich studierendenseitig in den Bewertungen keine deutlichen Hinweise konstatieren, dass dieser nicht als ausgewogen eingeschätzt wird.

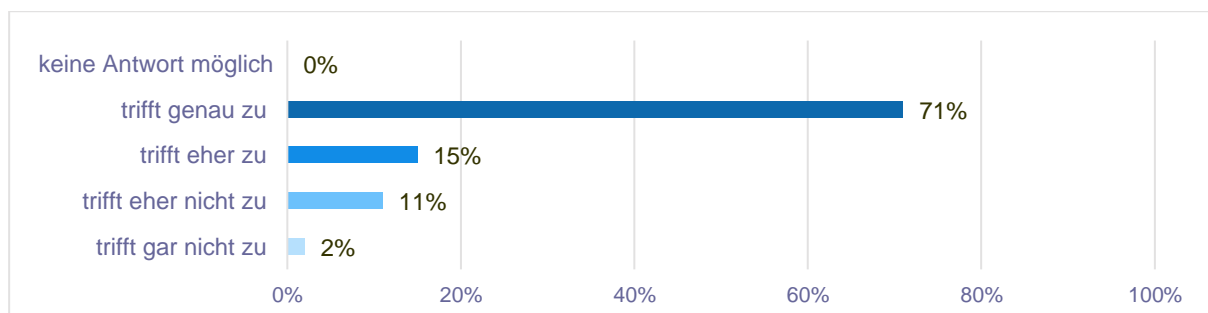
### 3.3 Praktikum Teil 2 (Frühlingssemester)

In der Vertiefungsphase gestalten die Studierenden ihr Praktikum gemäss Leitfaden. Die Vertiefungsphase beinhaltet zwei Praktikumsteile, Teile 1 und 2 werden jeweils in einer anderen Schulklasse absolviert.

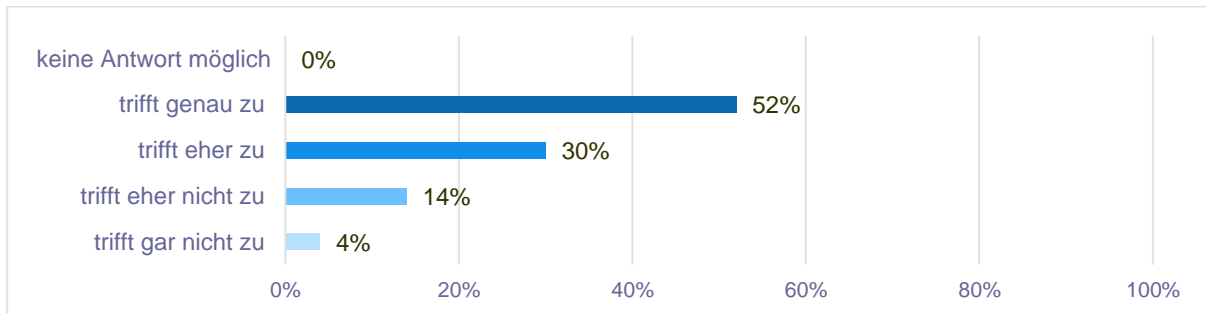
1. Das Praktikum wurde entsprechend der Anforderungen im Leitfaden gestaltet.



2. Im Praktikum herrschte eine gute Zusammenarbeitsatmosphäre.



3. Der Arbeitsaufwand der Studierenden in der zweiten Praktikumsphase entsprach im Wesentlichen dem dafür vorgesehenen Workload.



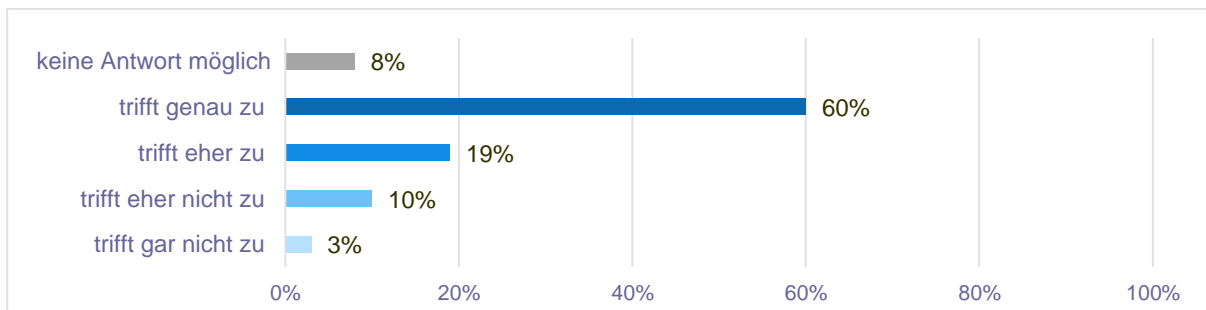
### Bilanz und Kommentierung

Die Bewertungen für das Praktikum Teil 2 entsprechen im Wesentlichen den Bewertungen für das Praktikum Teil 1. Bei allen Items können minimal höhere kritische Werte konstatiert werden, wobei knapp ein Fünftel den Arbeitsaufwand im Praktikum Teil 2 nicht als ausgewogen einschätzt.

### 3.4 Fokus Studierende Praktikum Teil 1 (Herbstsemester)

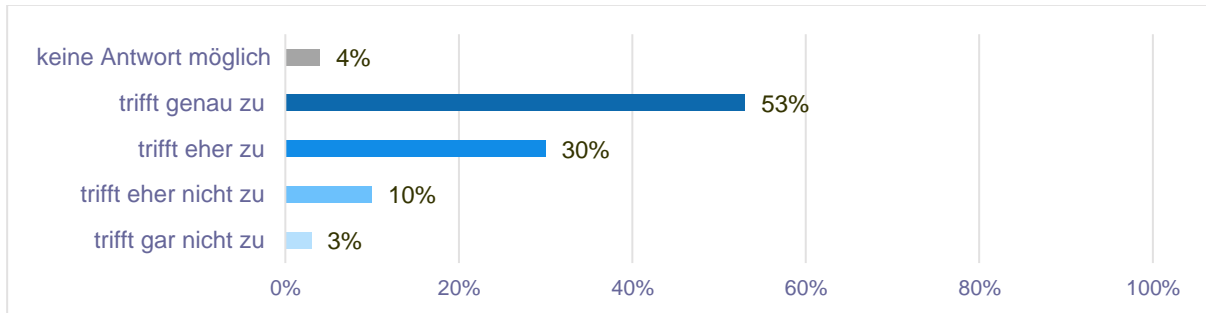
Studierende sind im Vertiefungspraktikum längerfristig Teil einer beruflichen Praxis, die Engagement, Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation erfordert. Entsprechend den Schwerpunkten wird im Praktikum Unterricht geplant, durchgeführt und in seinen Wirkungen reflektiert. Die Studierenden beteiligen sich auch jenseits des Unterrichts an den Aktivitäten der Partnerschule. Sie setzen sich intensiv und initiativ mit den Anforderungen des Lehrberufs und der spezifischen Zielstufe auseinander.

1. Die Zusammenarbeit mit dem/der Tandempartner/in in der Vertiefungspraktikumsphase Teil 1 war insgesamt gewinnbringend.

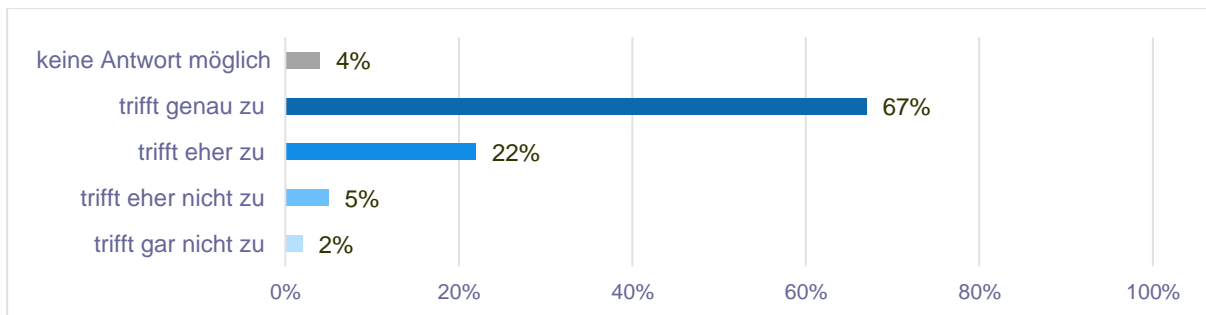




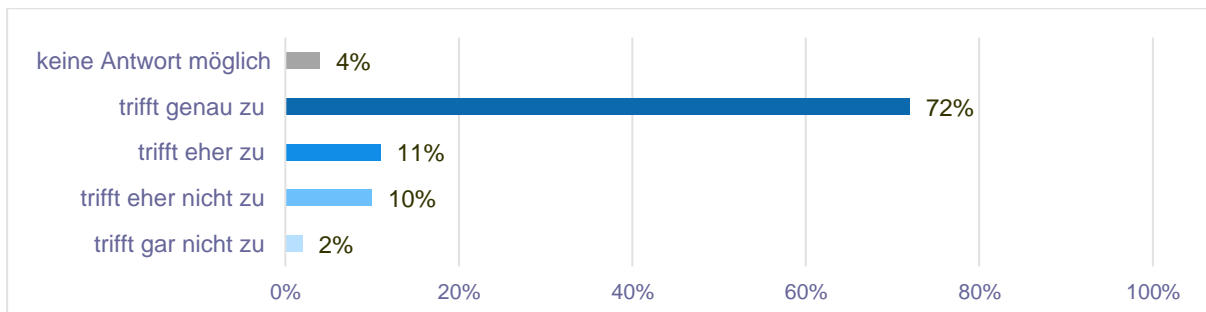
2. Der Unterricht konnte regelmässig mit der Praxislehrperson geplant werden.



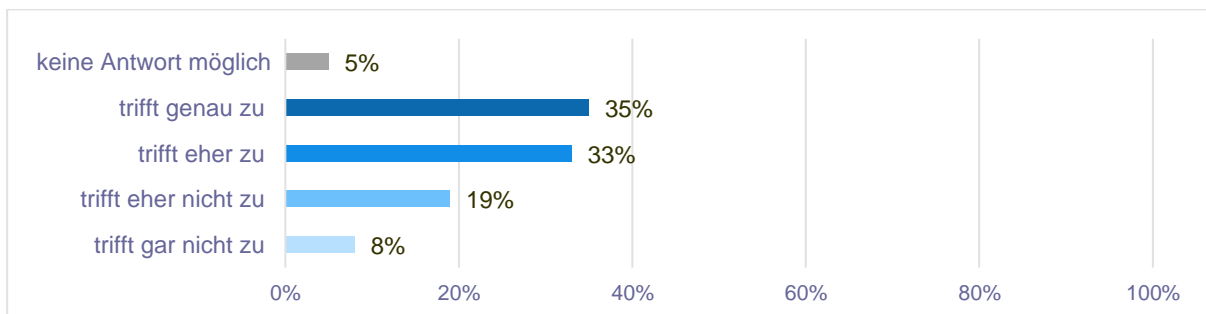
3. Es war möglich, eigene Unterrichtsideen einzubringen und umzusetzen.



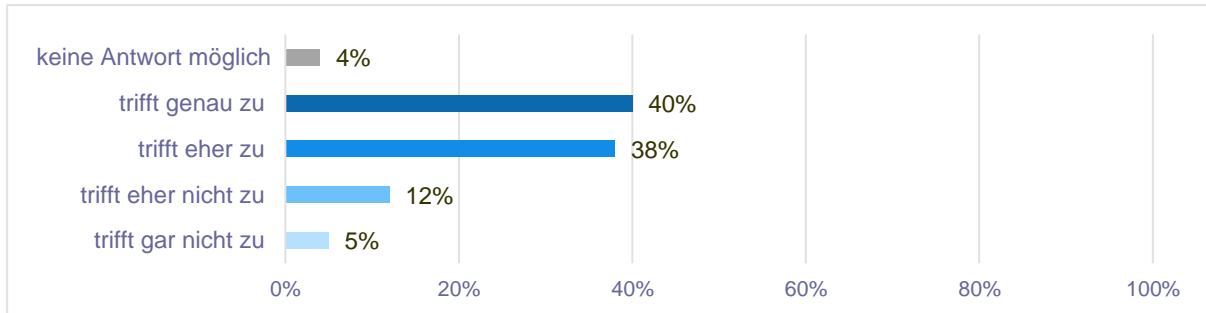
4. Der Unterricht konnte regelmässig mit der Praxislehrperson ausgewertet werden.



5. Es gab ausreichend Gelegenheit im Praktikum, Unterricht auch systematisch zu beobachten.



6. Im Nachgespräch zum Praktikumsbesuch der/des Leitenden des Reflexionsseminars konnten Verbindungen zwischen dem durchgeführten Unterricht und bisherigen Studieninhalten hergestellt werden.



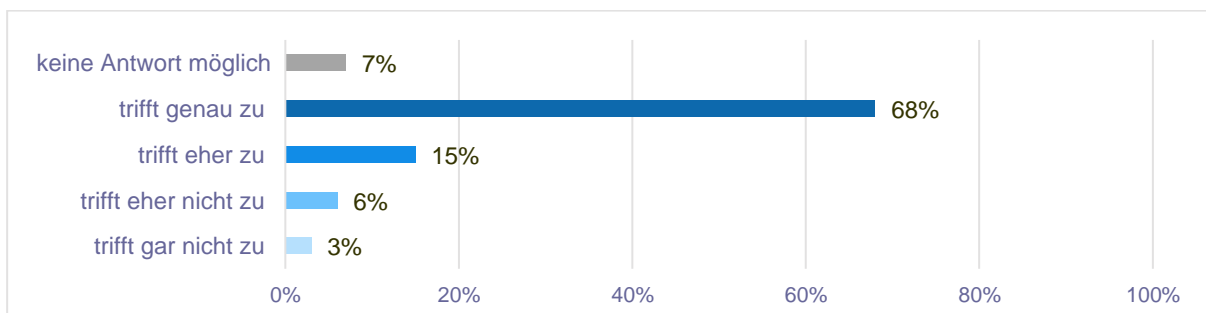
### Bilanz und Kommentierung

Die Qualität der Vertiefungspraktika Teil 1 wird von Studierenden als hoch eingeschätzt. Hinweise ergeben sich in Bezug auf die erkundenden Teile, die nach wie vor Potenzial in sich bergen. Über ein Viertel der Rückmeldungen zeigt bezüglich Gelegenheiten für systematische Beobachtungen Entwicklungsbedarf an. Ein sehr deutlicher Teil bewertet das Nachgespräch bei den Unterrichtsbesuchen ohne grosse Vorbehalte.

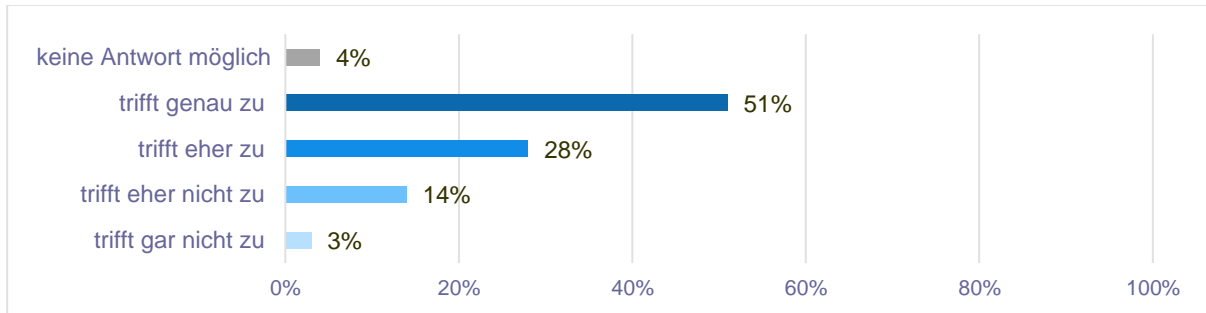
### 3.5 Fokus Studierende Praktikum Teil 2 (Frühlingssemester)

Studierende sind im Vertiefungspraktikum längerfristig Teil einer beruflichen Praxis, die Engagement, Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation erfordert. Entsprechend den Schwerpunkten wird im Praktikum Unterricht geplant, durchgeführt und in seinen Wirkungen reflektiert. Die Studierenden beteiligen sich auch jenseits des Unterrichts an den Aktivitäten der Partnerschule. Sie setzen sich intensiv und initiativ mit den Anforderungen des Lehrberufs und der spezifischen Zielstufe auseinander.

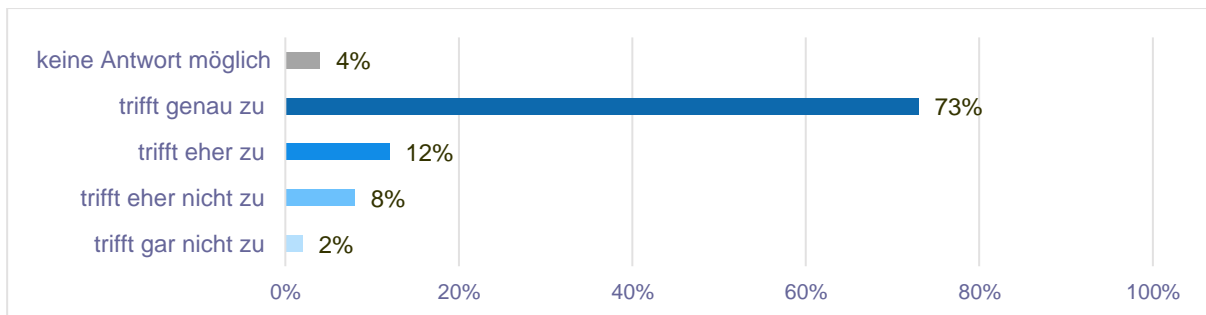
1. Die Zusammenarbeit mit dem/der Tandempartner/in in Vertiefungspraktikumsphase Teil 2 war insgesamt gewinnbringend.



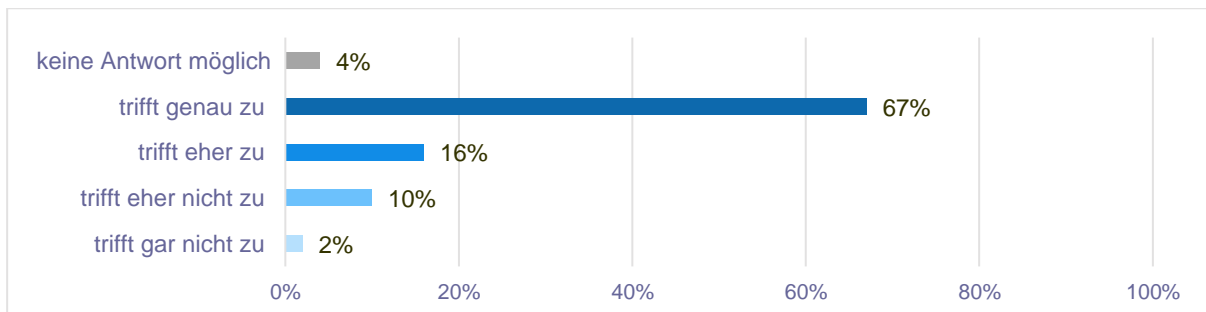
2. Der Unterricht konnte regelmässig mit der Praxislehrperson geplant werden.



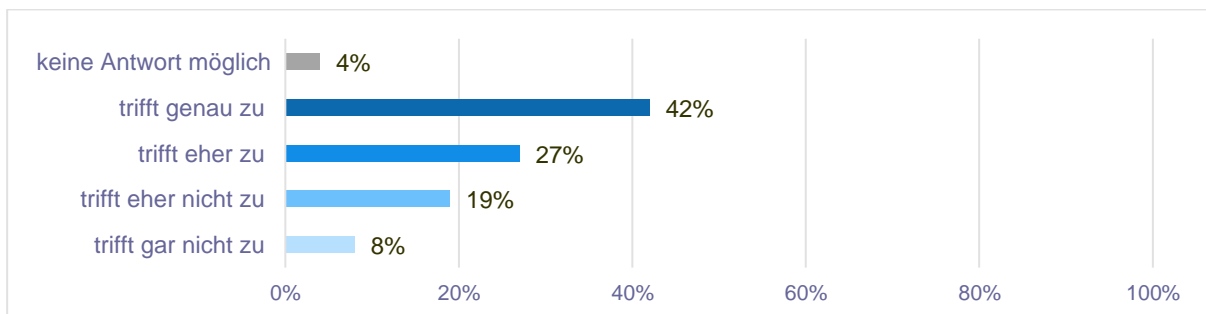
3. Es war möglich, eigene Unterrichtsideen einzubringen und umzusetzen.



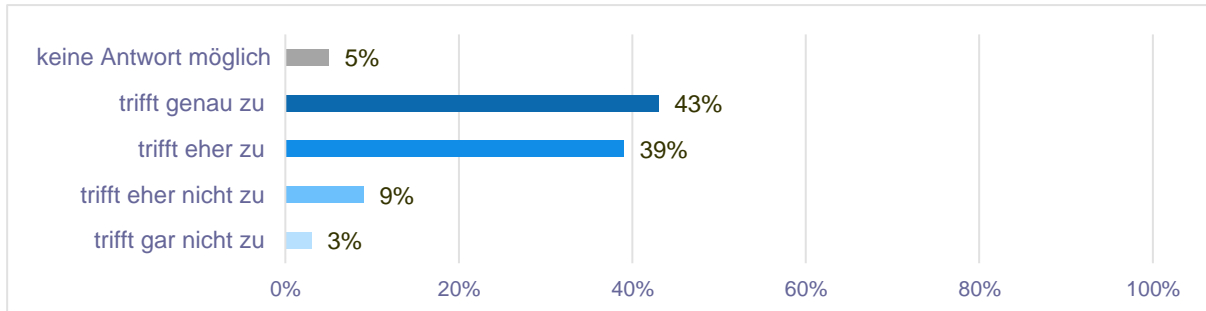
4. Der Unterricht konnte regelmässig mit der Praxislehrperson ausgewertet werden.



5. Es gab ausreichend Gelegenheit im Praktikum, Unterricht auch systematisch zu beobachten.



6. Im Nachgespräch zum Praktikumsbesuch der/des Leitenden des Reflexionsseminars konnten Verbindungen zwischen dem durchgeführten Unterricht und bisherigen Studieninhalten hergestellt werden.



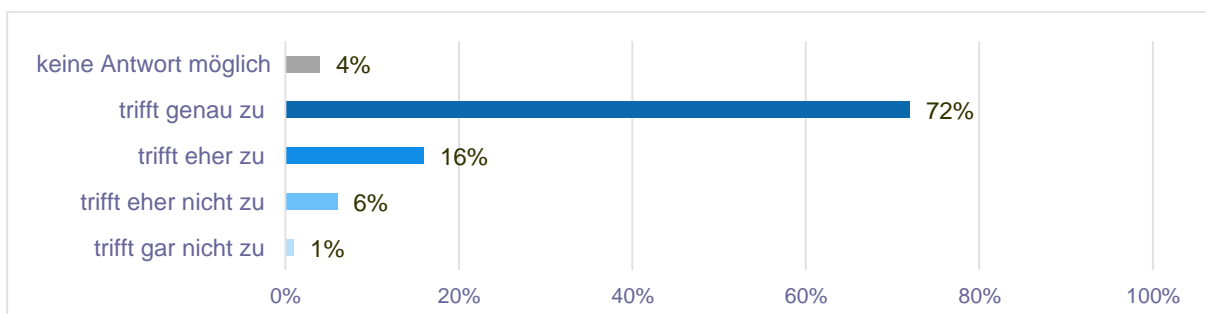
### Bilanz und Kommentierung

Auch im Praktikum Teil 2 ergeben sich Hinweise in Bezug auf die erkundenden Teile, die noch Potenzial in sich bergen. Ein leicht höherer kritischer Wert im Vergleich zum Praktikum Teil 1 ergibt sich bezogen auf die Möglichkeit einer gemeinsamen Planung von Unterricht.

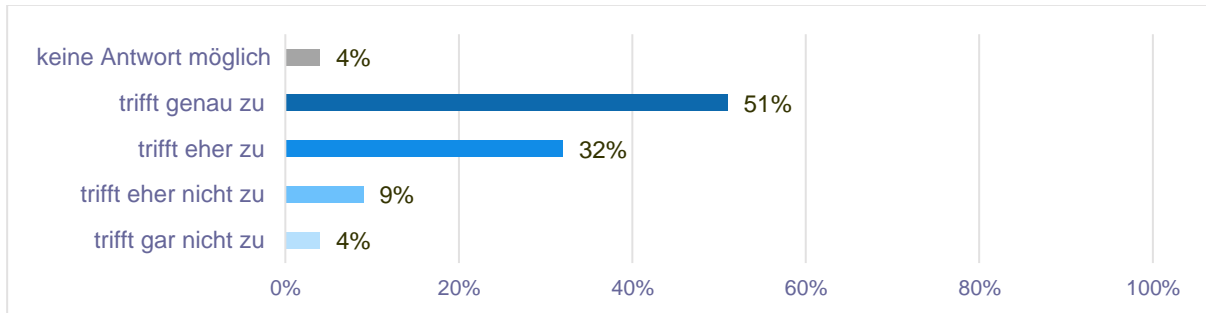
### 3.6 Fokus Praxislehrperson Praktikum Teil 1 (Herbstsemester)

Praxislehrpersonen zeigen die praktische Ausgestaltung der vielfältigen Anforderungen in Schule und Unterricht und sind dabei Modell sowie Vorbild für den pädagogischen Nachwuchs. Sie geben den Studierenden Rückmeldungen über ihr Handeln im Unterricht und im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Zudem ermöglichen sie den Studierenden die Teilnahme an ausserunterrichtlichen Aktivitäten.

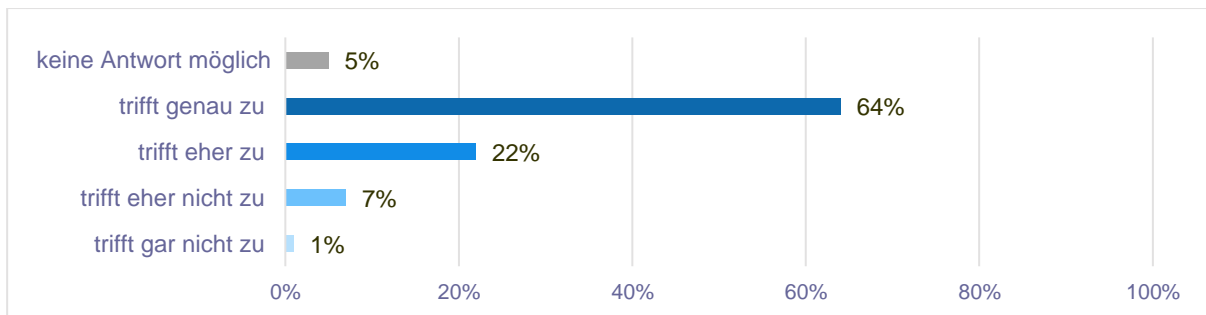
1. Die Praxislehrperson vermittelte grundlegendes Vertrauen in die pädagogischen Fähigkeiten der Studierenden.



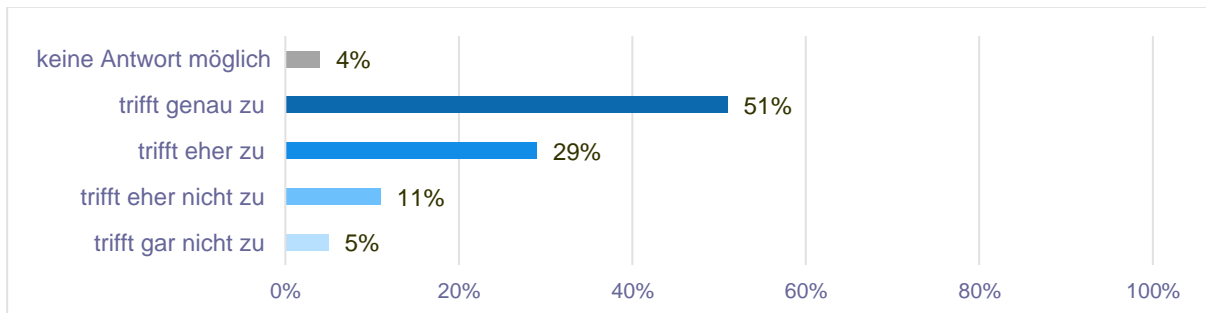
2. Die Praxislehrperson konnte bei ihrem unterrichtlichen Handeln beobachtet werden.



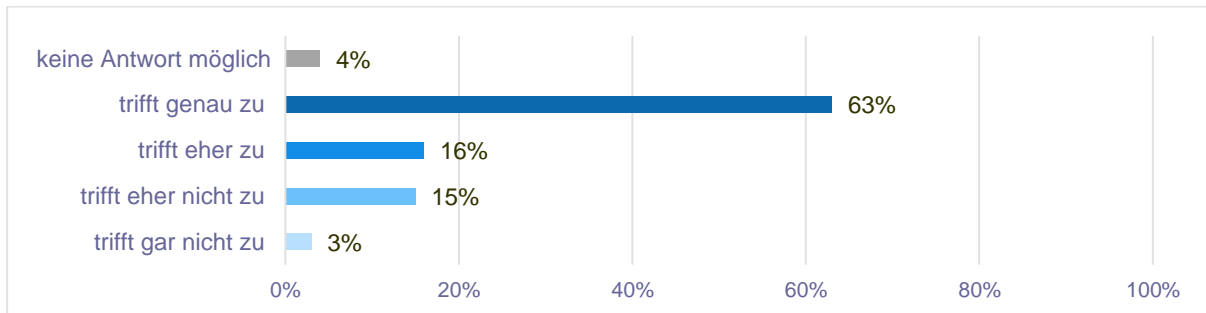
3. Die Praxislehrperson band Studierende in vielfältige Unterrichtsaktivitäten ein.



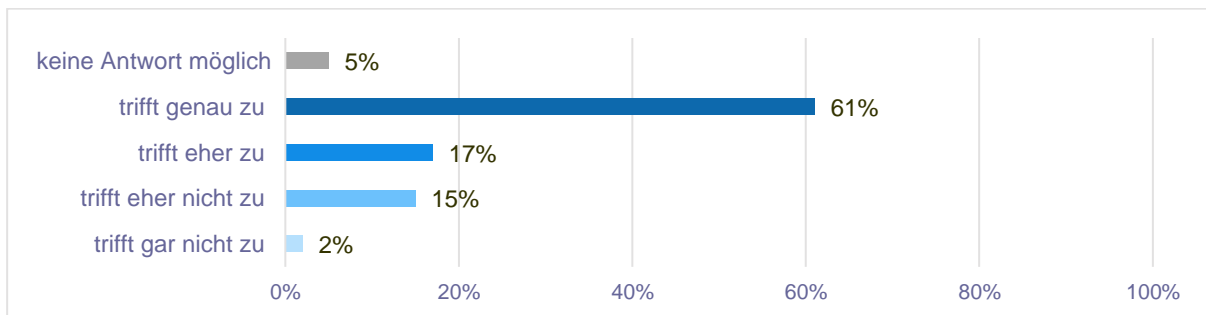
4. Die Praxislehrperson hat grundlegende Elemente von Planung und Durchführung zu Unterricht entsprechend der Ausbildungsphase gezeigt und erklärt.



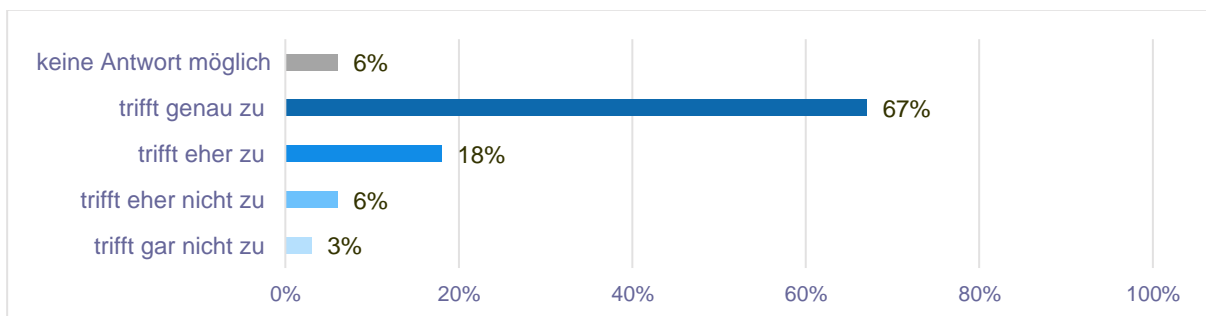
5. Die Praxislehrperson war in der Lage, Studierende ihrem aktuellen Lernstand entsprechend zu unterstützen.



6. Die Praxislehrperson gab konstruktive Rückmeldungen.



7. Die Praxislehrperson benannte auch kritische Anmerkungen im Grundsatz wertschätzend.



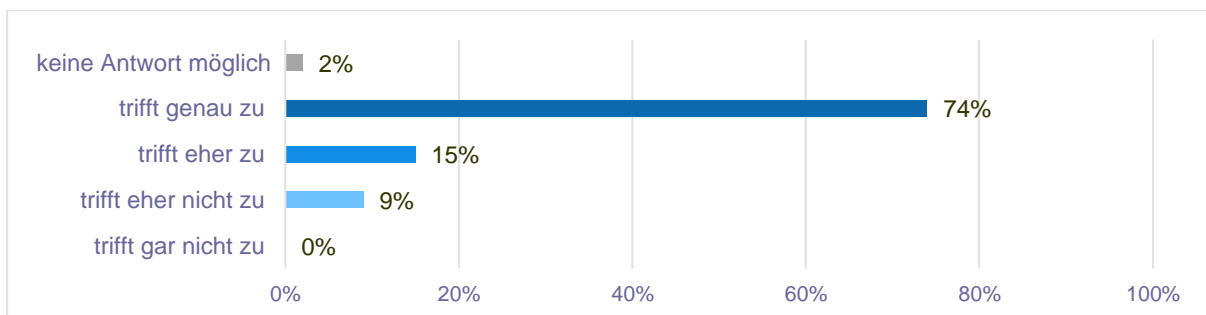
### Bilanz und Kommentierung

Die Qualität der Arbeit von Praxislehrpersonen wird als hoch eingeschätzt. Kritische Einschätzungen liegen bei vier von sieben Items im tiefen zweistelligen Prozentbereich vor: Beobachtung unterrichtliches Handeln, Elemente zu Planung und Durchführung von Unterricht, Unterstützung entsprechend dem Lernstand, konstruktive Rückmeldungen.

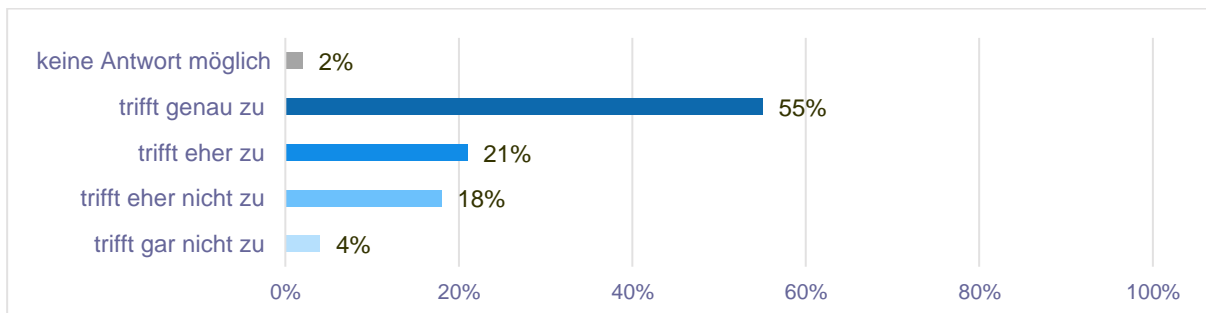
### 3.7 Fokus Praxislehrperson Praktikum Teil 2 (Frühlingssemester)

Praxislehrpersonen zeigen die praktische Ausgestaltung der vielfältigen Anforderungen in Schule und Unterricht und sind dabei Modell sowie Vorbild für den pädagogischen Nachwuchs. Sie geben den Studierenden Rückmeldungen über ihr Handeln im Unterricht und im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Zudem ermöglichen sie den Studierenden die Teilnahme an ausserunterrichtlichen Aktivitäten.

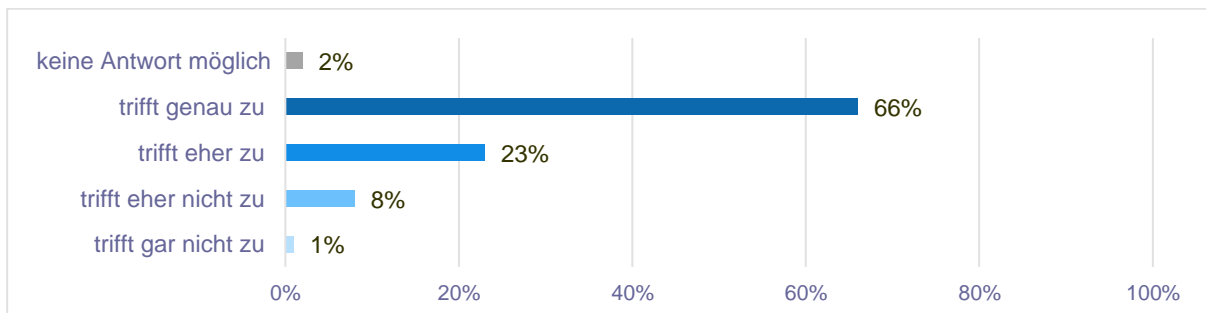
1. Die Praxislehrperson vermittelte grundlegendes Vertrauen in die pädagogischen Fähigkeiten der Studierenden.



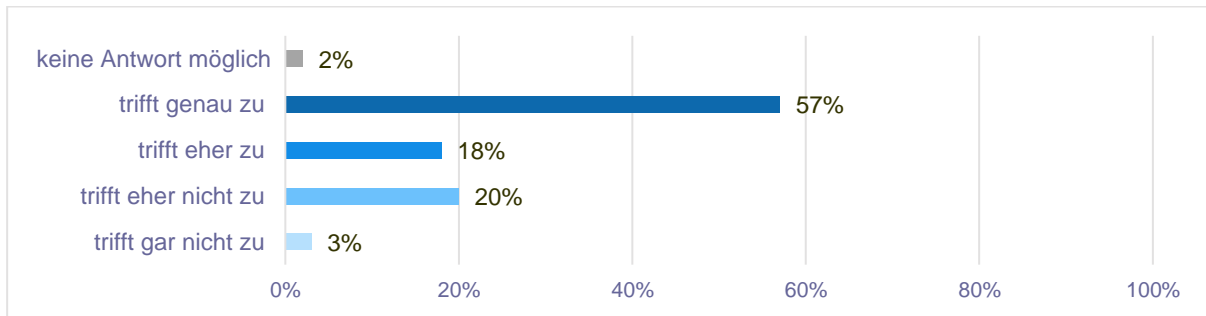
2. Die Praxislehrperson konnte bei ihrem unterrichtlichen Handeln beobachtet werden.



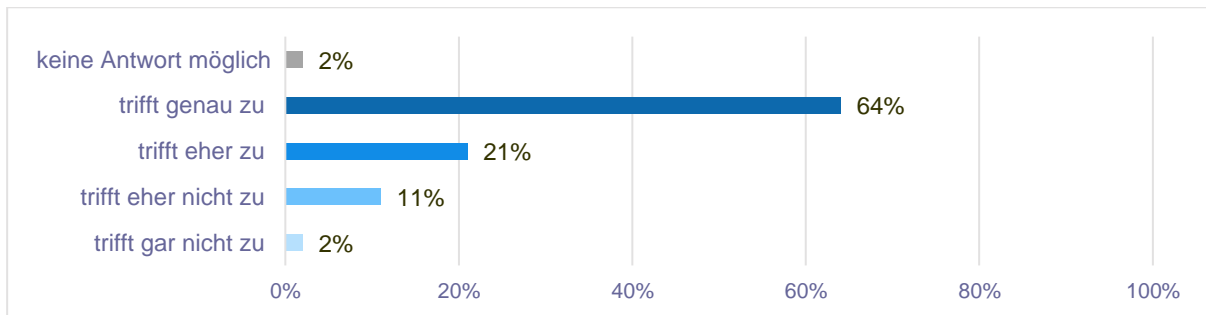
3. Die Praxislehrperson band Studierende in vielfältige Unterrichtsaktivitäten ein.



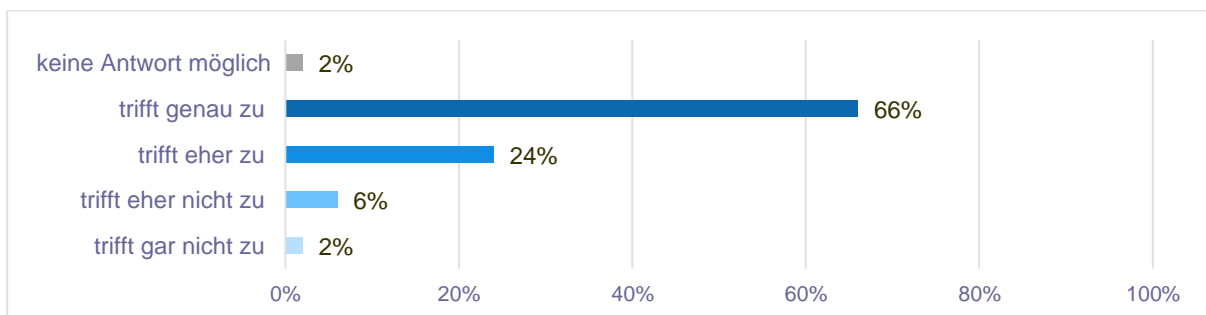
4. Die Praxislehrperson hat grundlegende Elemente von Planung und Durchführung zu Unterricht entsprechend der Ausbildungsphase gezeigt und erklärt.



5. Die Praxislehrperson war in der Lage, Studierende ihrem aktuellen Lernstand entsprechend zu unterstützen.

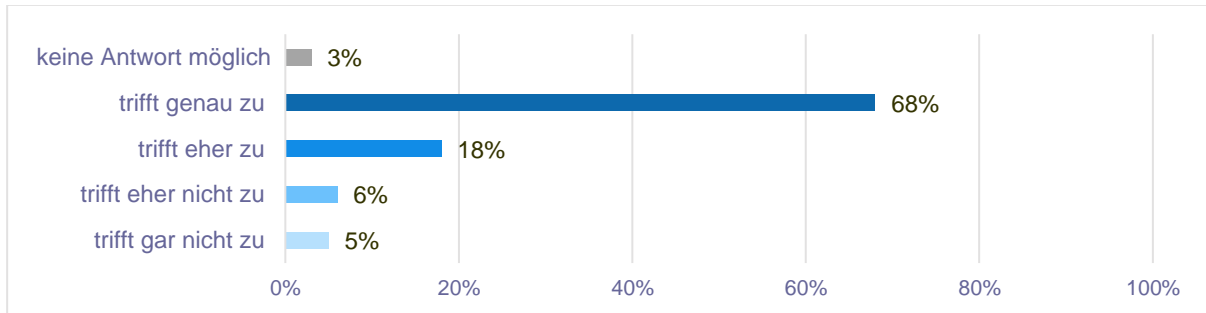


6. Die Praxislehrperson gab konstruktive Rückmeldungen.





7. Die Praxislehrperson benannte auch kritische Anmerkungen im Grundsatz wertschätzend.



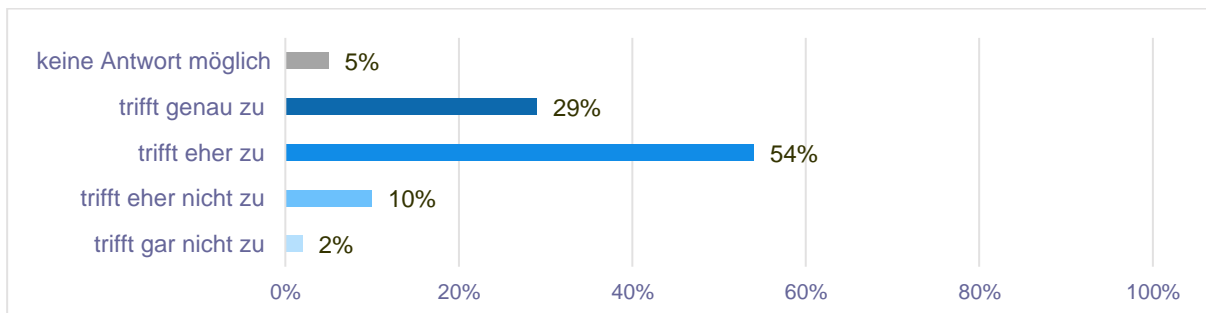
### Bilanz und Kommentierung

Auch für das Praktikum Teil 2 zeigt sich Potenzial in Bezug auf die erkundenden Elemente. Knapp ein Viertel der Rückmeldungen zeigt Entwicklungsbedarf bei den grundlegenden Elementen von Planung und Durchführung zu Unterricht an.

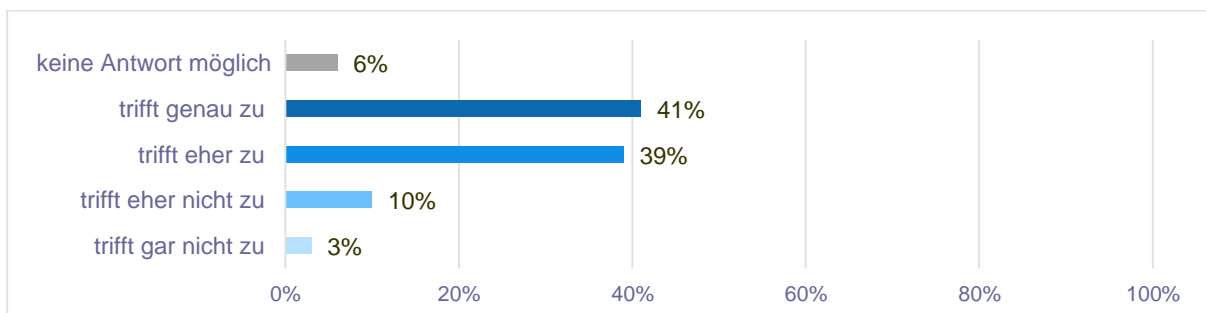
### 3.8 Organisation und Administration

Organisation und Administration sind notwendige Bedingungen gelingender Praktikumsphasen.

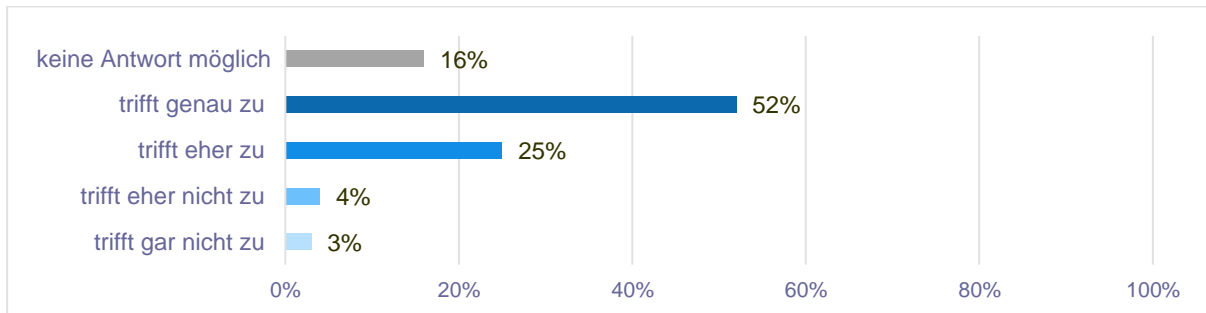
1. Der Leitfaden stellte die notwendigen Informationen für die Praktikumsphase bereit.



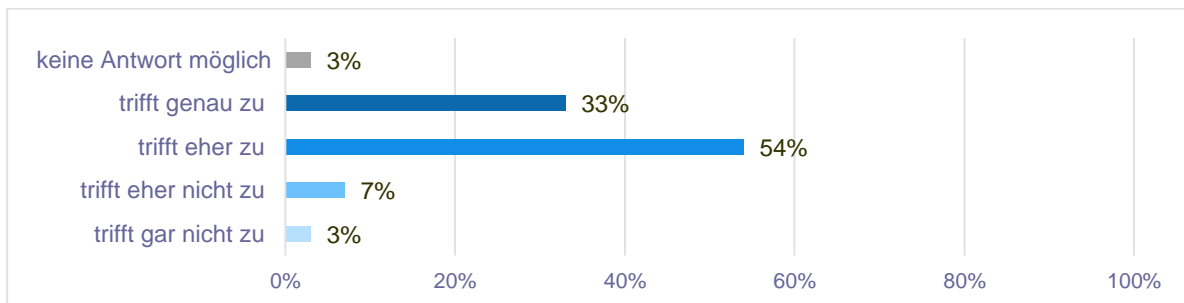
2. Die Vergabe der Praktikumsplätze via Doodle-Umfrage scheint mir ein gutes Verfahren zu sein.



3. Bei kritischen Situationen war die Ansprechbarkeit der/des Leitenden des Reflexionsseminars gewährleistet.



4. Der Studienbereich Berufspraktische Studien scheint mir insgesamt gut organisiert.



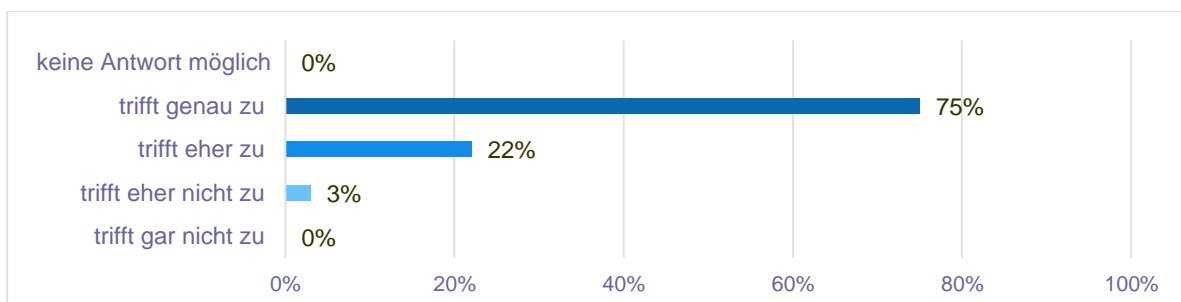
### Bilanz und Kommentierung

Die Berufspraktischen Studien am IKU sind bezüglich der Organisation administrativer Prozesse in der Vertiefungsphase gut aufgestellt. Bei der Vergabe von Praktikumsplätzen via Doodle zeigen sich nur geringe Vorbehalte. Der Leitfaden erfüllt seinen Zweck. Hervorgehoben wird die solide Moderation bei kritischen Situationen resp. der Sicherstellung der Ansprechbarkeit der BpSt-Verantwortlichen bei entsprechenden Situationen.

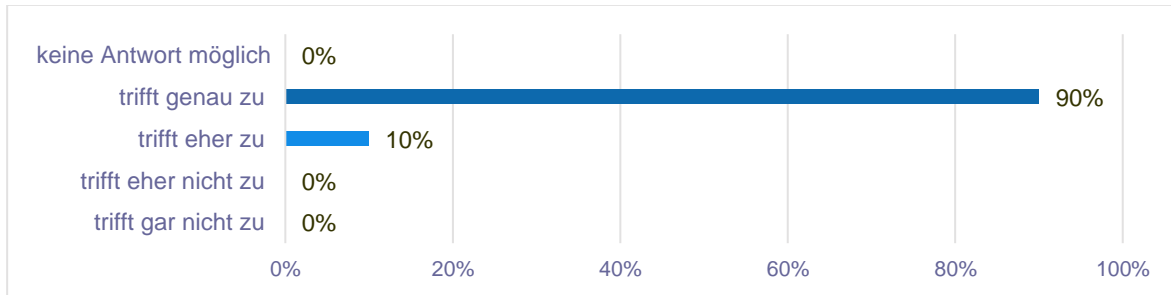
### 3.9 Gesamturteil

In einem Gesamturteil kommt der allgemeine Eindruck von der Vertiefungsphase zur Geltung.

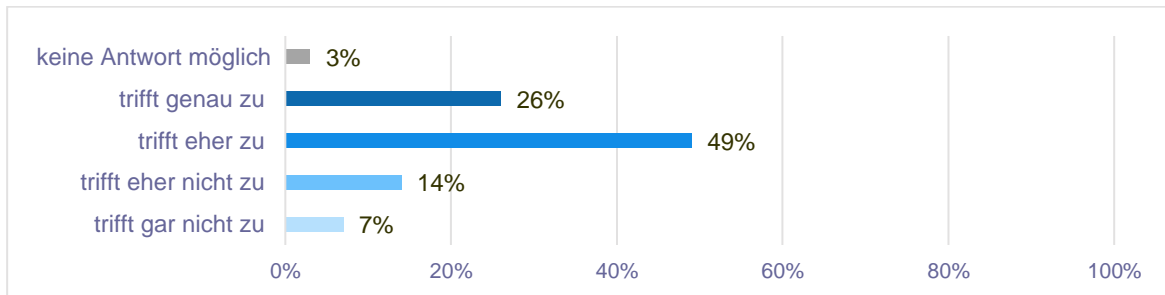
1. Das Praktikum hat mir eine Fülle von Lernmöglichkeiten geboten.



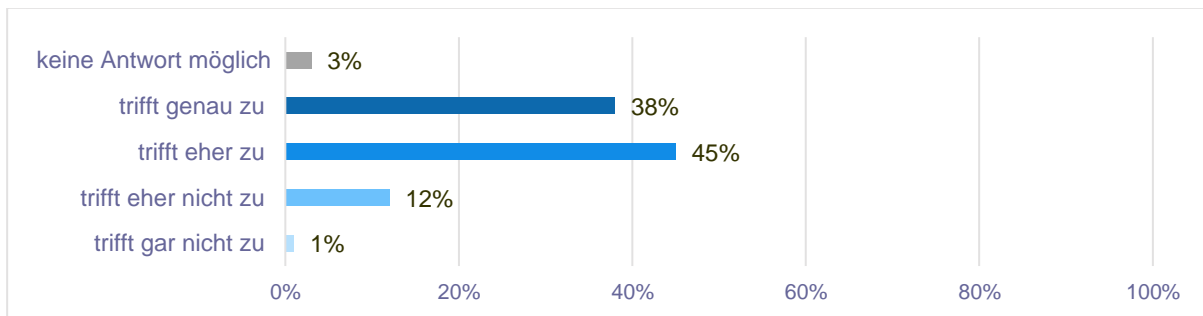
2. Die Lerngelegenheiten des Praktikums sind für den Lehrberuf wichtig.



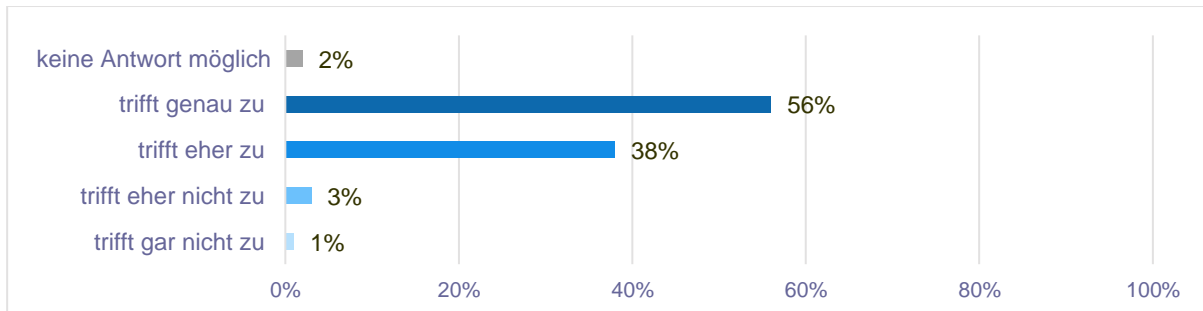
3. Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Konzepten und Methoden befördert das Begründen professionell-pädagogischer Aktivitäten.



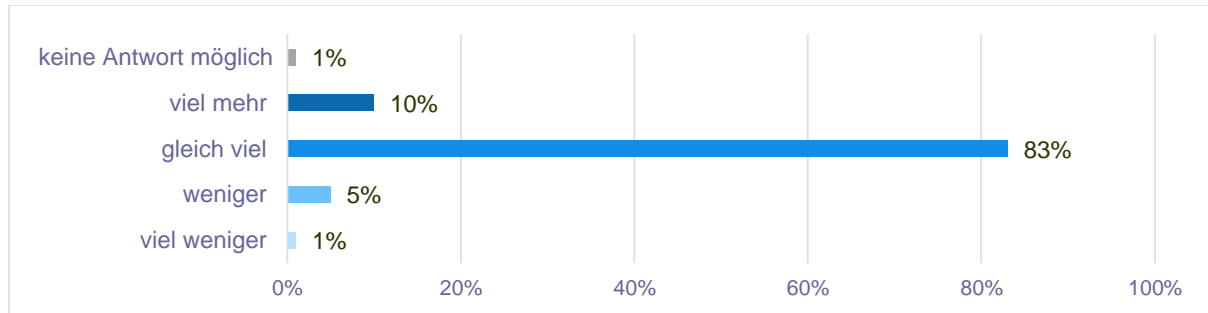
4. Die Anforderungen, die in der Praktikumsphase an mich gestellt wurden, waren hoch.



5. Die Anforderungen sind aus meiner Sicht gerechtfertigt.



6. Ich denke, ich habe im Praktikum unter den Bedingungen der Pandemie insgesamt ... gelernt.



### **Bilanz und Kommentierung**

Das Gesamturteil weist sehr hohe Werte aus. Die Vertiefungsphase wird als anspruchsvoll und in Bezug auf die studentischen Erwartungen als positiv eingeschätzt. Der Phase wird auch eine sehr hohe Legitimation zugesprochen. Die Bedingungen der Pandemie werden als nicht lernmindernd eingeschätzt.

### **3.10 Offene Frage**

Die offenen Fragen ermöglichen ein breites Spektrum an Antworten wie etwa Wünsche und Meinungen, die durch die übrigen Fragekategorien nicht abgedeckt werden.

Durch Studierende wurde hervorgehoben:

- Praktikum als gewinnbringende Erfahrung und zweckmässiges Studienelement
- Insgesamt gute Organisation der Vertiefungsphase
- Ein Jahr an einer Partnerschule als wertvolle Erfahrung
- Zusammenarbeit zwischen FLEX-Studierenden und Praxislehrpersonen birgt kritische Momente in sich
- Kritische Meldungen in Bezug auf einen zu hohen Workload je nach Standort und Lehrperson
- Kritische Anmerkungen bezüglich Ausbildungssituation (bspw. Abwesenheiten von Praxislehrpersonen, Tandemwahl, Auswahl geeigneter Praxislehrpersonen)
- Fehlende Möglichkeiten für Erkundungen während den Praxistagen

### **Bilanz und Kommentierung**

Studierende berichteten insgesamt über die hohe Qualität des Praktikums. Die Einzelmeldungen hinsichtlich kritischer Aspekte sind divers und werden in der Planung kommender Phasen in die lehrvorbereitenden Formate der BpSt am IKU aufgenommen.

## 4 Umfrageergebnisse Praxislehrpersonen

### 4.1 Allgemeine Angaben

Geschlecht

Teilnehmer	Frau	Mann
69	67	2

Schulstufe

Teilnehmer	Kindergarten	Primarstufe	Sonstige
68	34	34	0

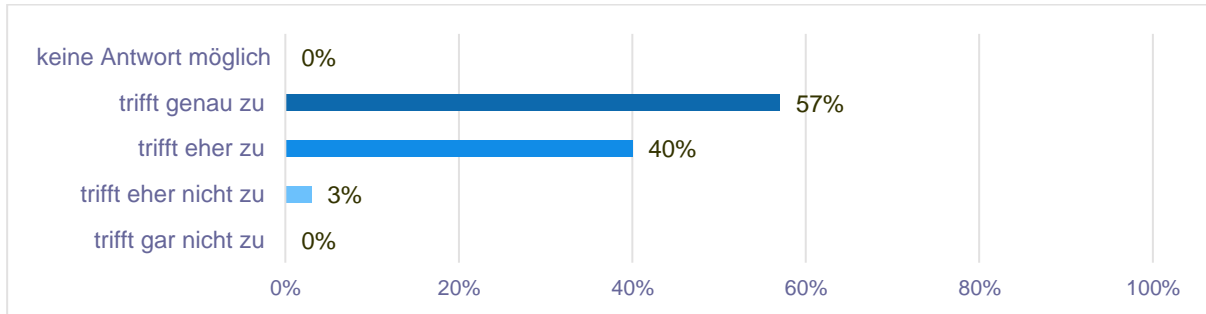
Ausbildungsstandort

Teilnehmer	Brugg-Windisch	Muttenz	Solothurn
69	23	34	12

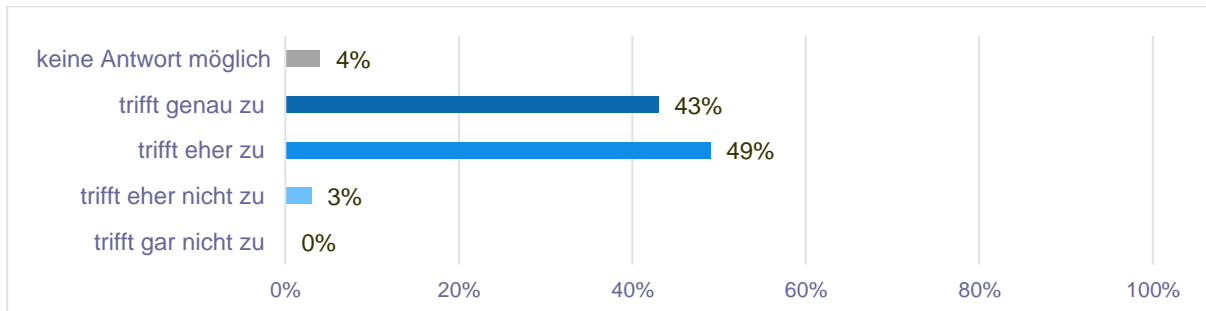
## 4.2 Praktikum

In der Vertiefungsphase gestalten die Studierenden ihr Praktikum gemäss Leitfaden. Die Vertiefungsphase beinhaltet zwei Praktikusteile, Teile 1 und 2 werden jeweils in einer anderen Schulklasse absolviert.

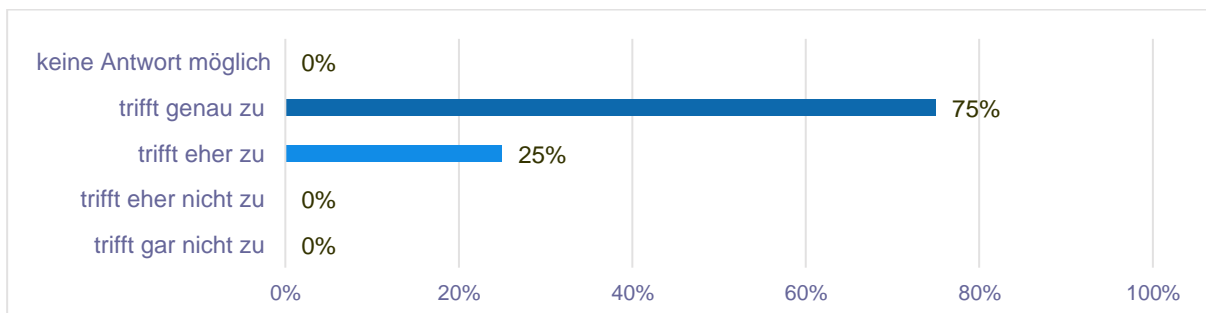
1. Die Anforderungen der Praktikumsphase waren im Leitfaden klar formuliert.



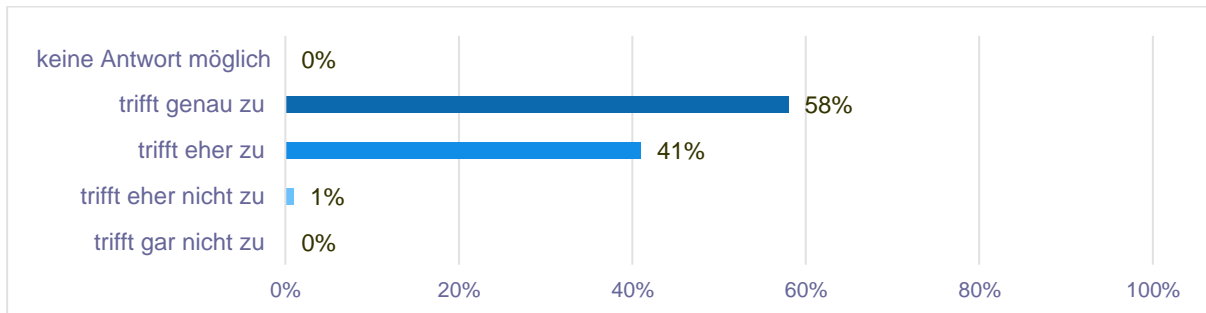
2. Der Arbeitsaufwand der Studierenden im Praktikum entsprach im Wesentlichen dem dafür vorgesehenen Workload.



3. Die Studierenden erwerben im Praktikum die für den Lehrberuf notwendigen Kompetenzen.



4. Die Praktikumsphase scheint mir in Bezug auf grundlegende Elemente des Lehrberufs sinnvoll strukturiert.



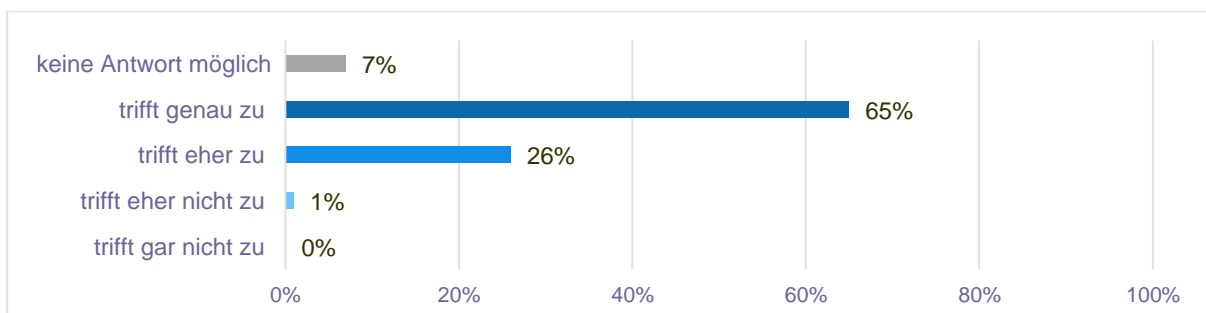
### Bilanz und Kommentierung

Der Leitfaden Vertiefungsphase wird von den Praxislehrpersonen in der Qualität als gut bewertet. Der Workload wird ohne Vorbehalte eingeschätzt.

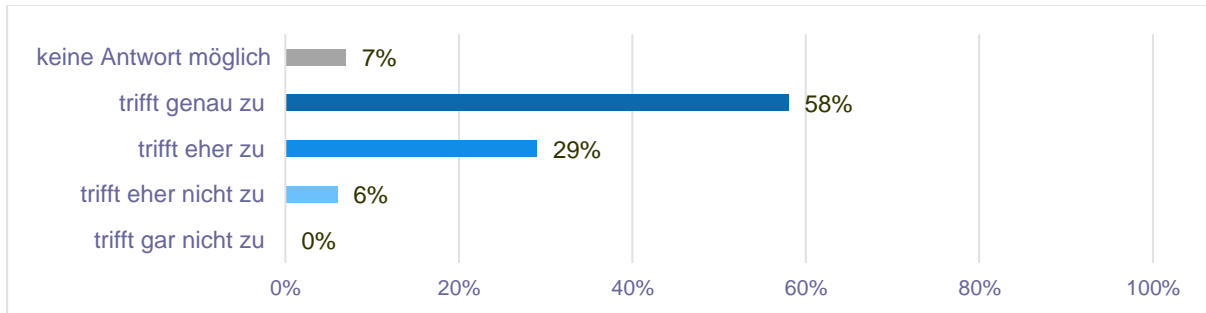
### 4.3 Fokus Studierende Praktikum Teil 1 (Herbstsemester)

Studierende sind im Vertiefungspraktikum längerfristig Teil einer beruflichen Praxis, die Engagement, Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation erfordert. Entsprechend den Schwerpunkten wird im Praktikum Unterricht geplant, durchgeführt und in seinen Wirkungen reflektiert. Die Studierenden beteiligen sich auch jenseits des Unterrichts an den Aktivitäten der Partnerschule. Sie setzen sich intensiv und initiativ mit den Anforderungen des Lehrberufs und der spezifischen Zielstufe auseinander.

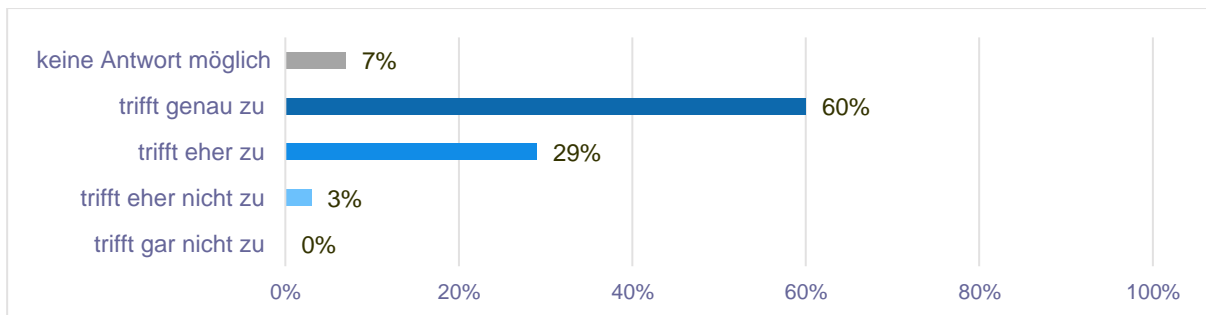
1. Die Zusammenarbeit mit der/dem Studierenden war insgesamt erfreulich.



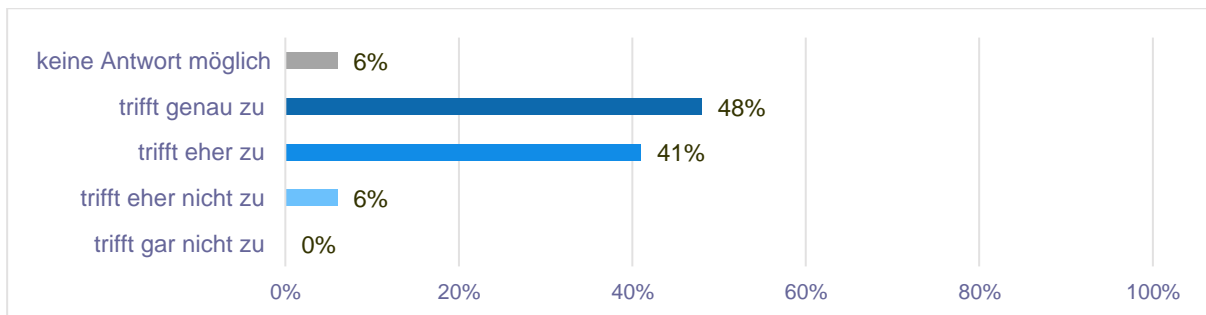
2. Die Studierenden haben sich sehr engagiert.



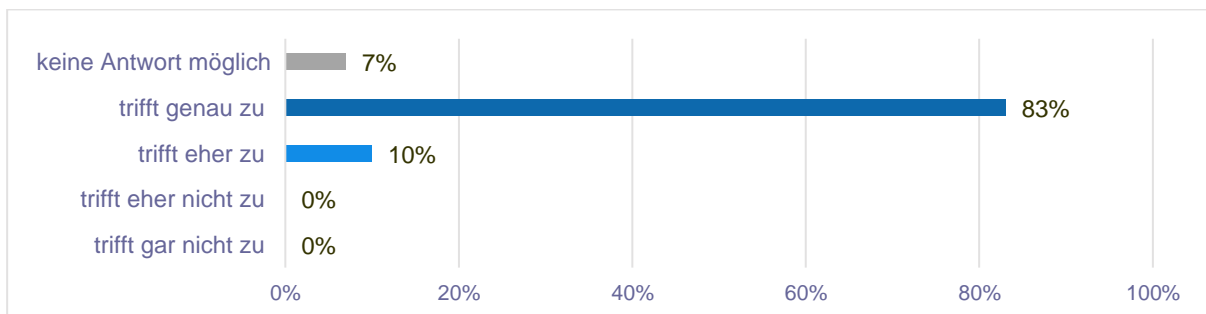
3. Der Unterricht wurde regelmässig gemeinsam geplant.



4. Studierende haben eigene Ideen für den Unterricht eingebracht und umgesetzt.

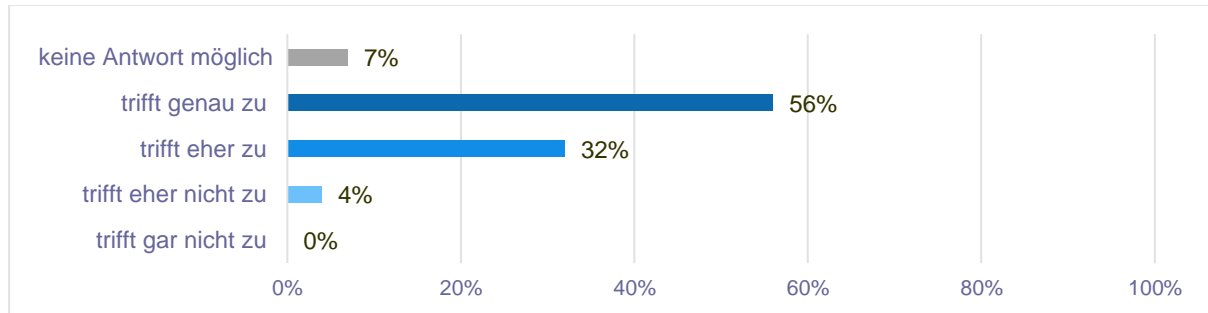


5. Der Unterricht wurde regelmässig gemeinsam ausgewertet.

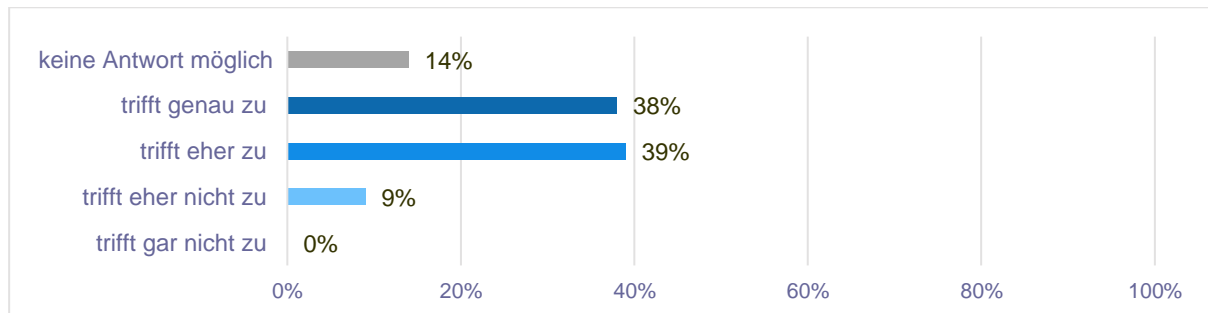




6. Studierende konnten auch während des Praktikums noch Unterricht gezielt beobachten.



7. Im Nachgespräch zum Praktikumsbesuch durch die Leitung des Reflexionsseminars konnten Verbindungen zwischen dem durchgeführten Unterricht und bisherigen Studieninhalten hergestellt werden.



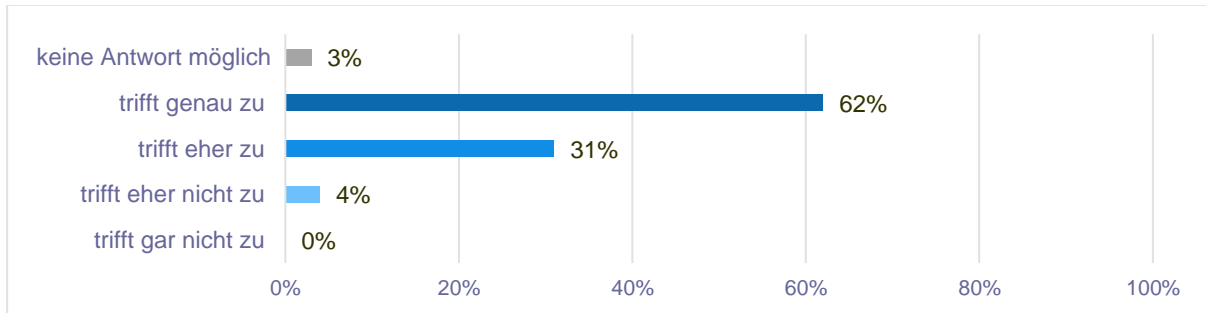
### Bilanz und Kommentierung

Die Zusammenarbeit mit den Studierenden und die Qualität der studentischen Beiträge im Praktikum werden als hoch eingeschätzt. Auch die verschiedenen Arbeitsmodi im Praktikum werden positiv beurteilt. Die Wahrnehmung der Nachgespräche bei den Unterrichtsbesuchen im Praktikum Teil 1 wird mehrheitlich ohne Vorbehalte bewertet.

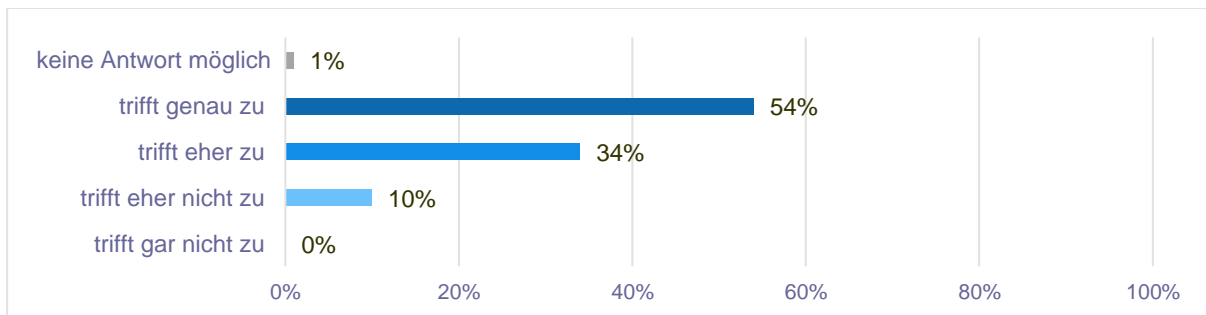
### 4.4 Fokus Studierende Praktikum Teil 2 (Frühlingssemester)

Studierende sind im Vertiefungspraktikum längerfristig Teil einer beruflichen Praxis, die Engagement, Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation erfordert. Entsprechend den Schwerpunkten wird im Praktikum Unterricht geplant, durchgeführt und in seinen Wirkungen reflektiert. Die Studierenden beteiligen sich auch jenseits des Unterrichts an den Aktivitäten der Partnerschule. Sie setzen sich intensiv und initiativ mit den Anforderungen des Lehrberufs und der spezifischen Zielstufe auseinander.

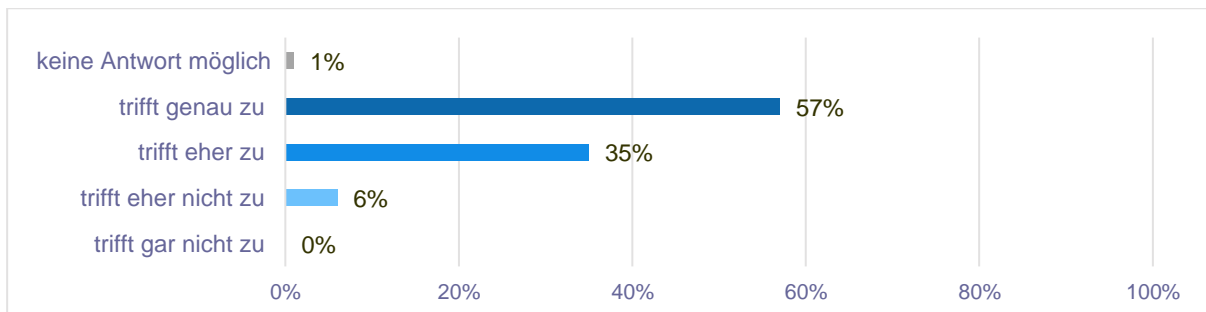
1. Die Zusammenarbeit mit der/dem Studierenden war insgesamt erfreulich.



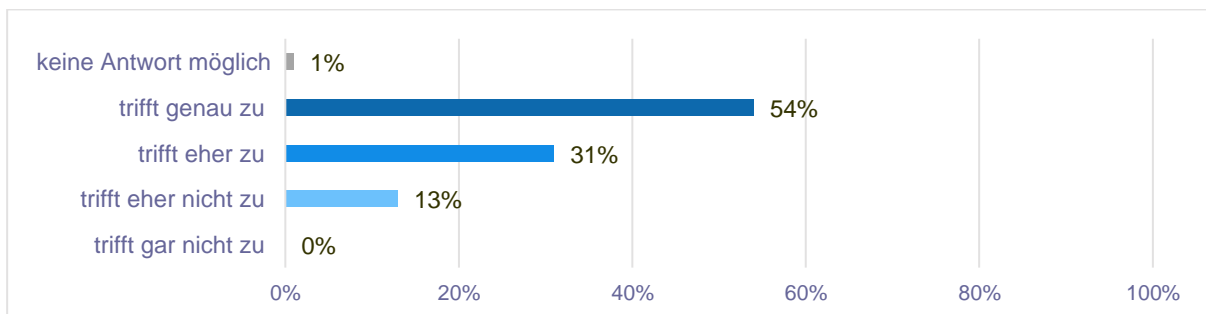
2. Die Studierenden haben sich sehr engagiert.



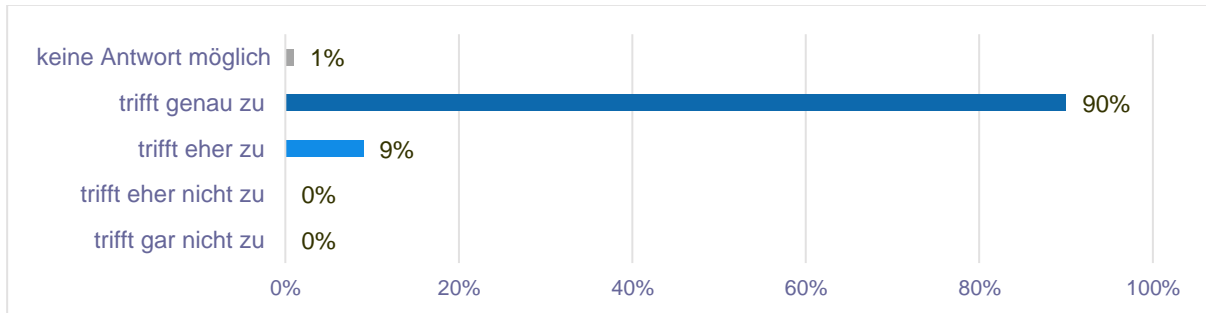
3. Der Unterricht wurde regelmässig gemeinsam geplant.



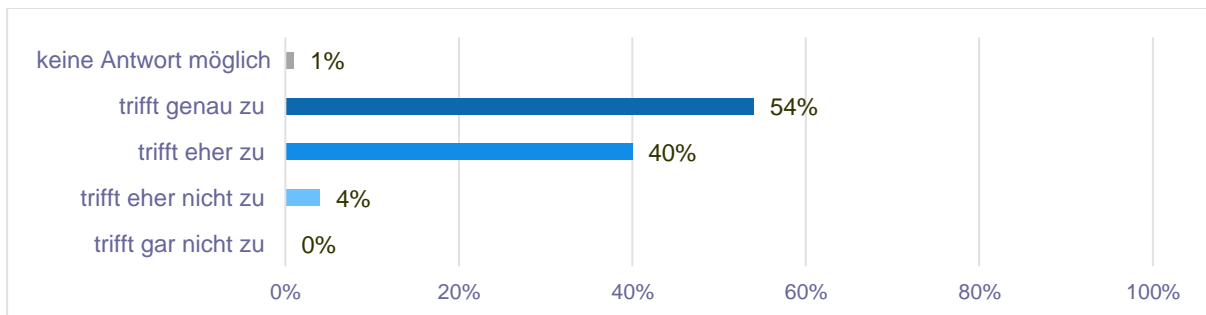
4. Studierende haben eigene Ideen für den Unterricht eingebracht und umgesetzt.



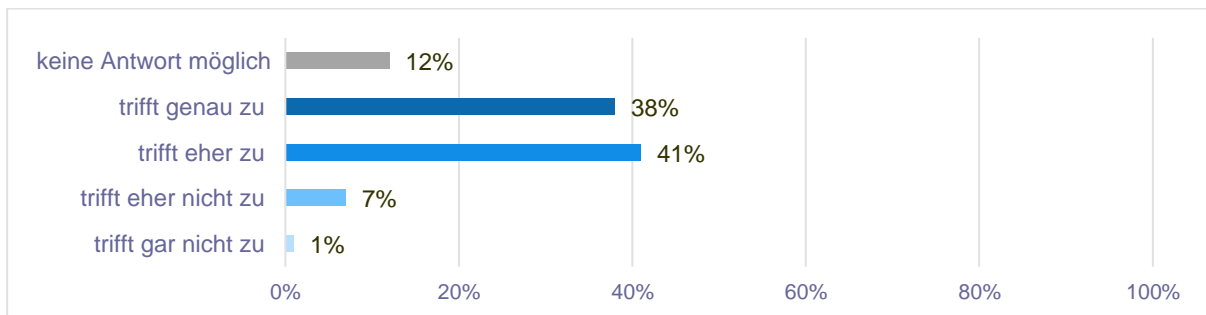
5. Der Unterricht wurde regelmässig gemeinsam ausgewertet.



6. Studierende konnten auch während des Praktikums noch Unterricht gezielt beobachten.



7. Im Nachgespräch zum Praktikumsbesuch durch die Leitung des Reflexionsseminars konnten Verbindungen zwischen dem durchgeführten Unterricht und bisherigen Studieninhalten hergestellt werden.



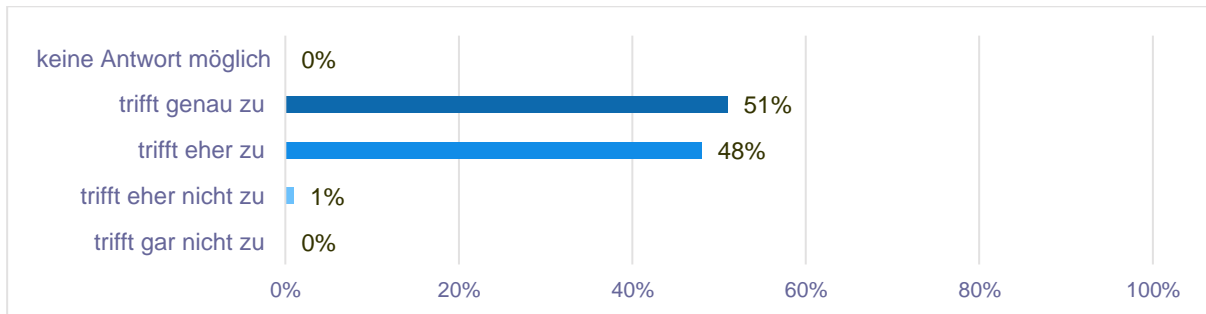
**Bilanz und Kommentierung**

Im Vergleich zum Praktikum Teil 1 fallen die Bewertungen ähnlich aus. Minimal höhere kritische Werte sind beim studentischen Engagement sowie beim Einbringen eigener Ideen in den Unterricht zu konstatieren.

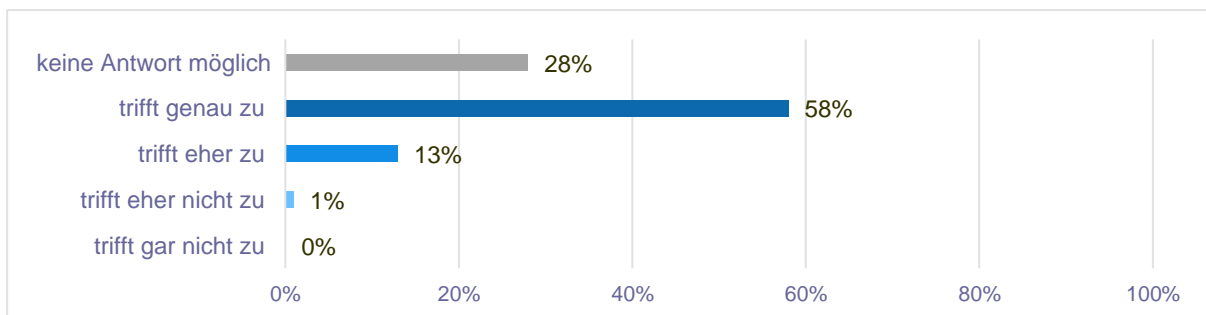
## 4.5 Organisation und Administration

Organisation und Administration sind notwendige Bedingungen gelingender Praktikumsphasen.

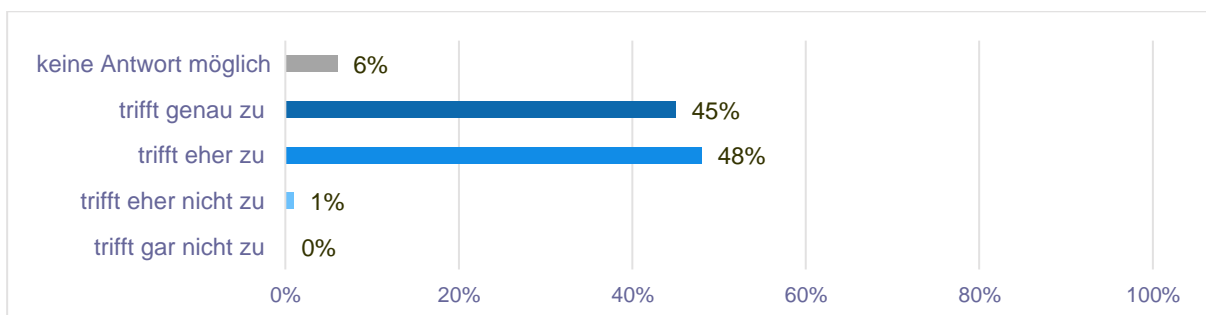
1. Der Leitfaden stellte die notwendigen Informationen für die Praktikumsphase bereit.



2. Bei kritischen Situationen war die Ansprechbarkeit des/der Leitenden des Reflexionsseminars gewährleistet.



3. Der Studienbereich Berufspraktische Studien scheint mir insgesamt gut organisiert.



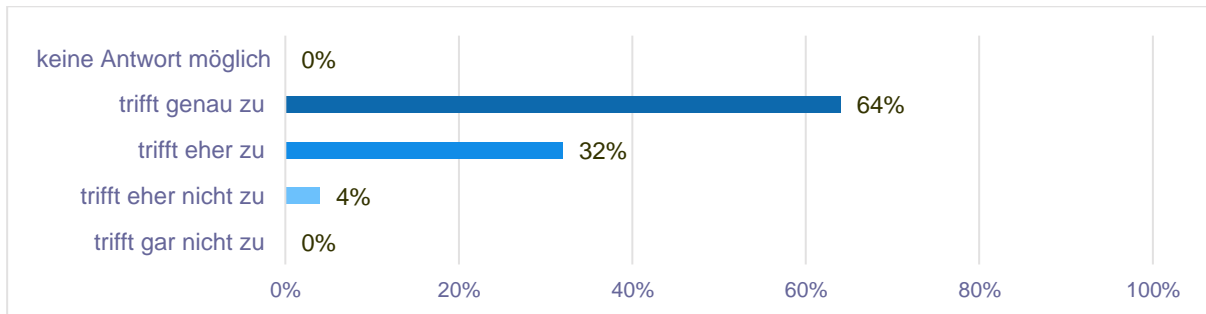
### Bilanz und Kommentierung

Der Leitfaden wird seitens Praxislehrpersonen als zweckmässig eingeschätzt. Hervorgehoben wird die solide Moderation bei kritischen Situationen resp. der Sicherstellung der Ansprechbarkeit der BpSt-Verantwortlichen bei entsprechenden Situationen. Zudem liegen auch bezüglich organisatorischer Leistungen der BpSt hohe Anspruchswerte vor.

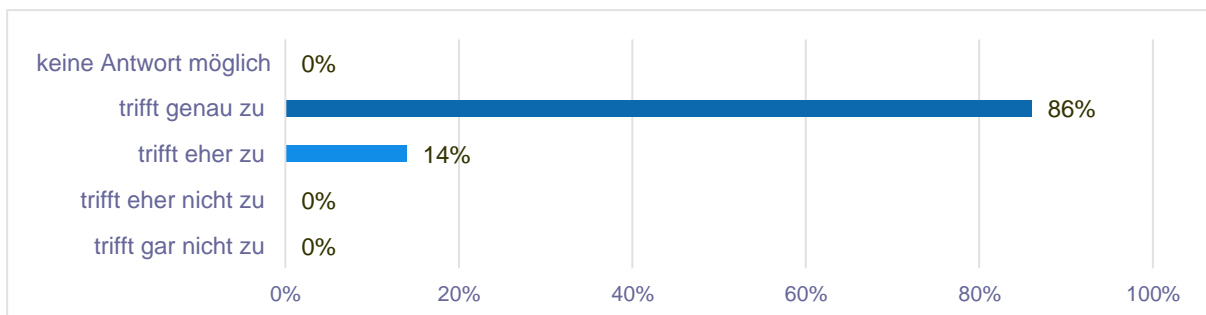
## 4.6 Gesamturteil

In einem Gesamturteil kommt der allgemeine Eindruck von der Vertiefungsphase zur Geltung.

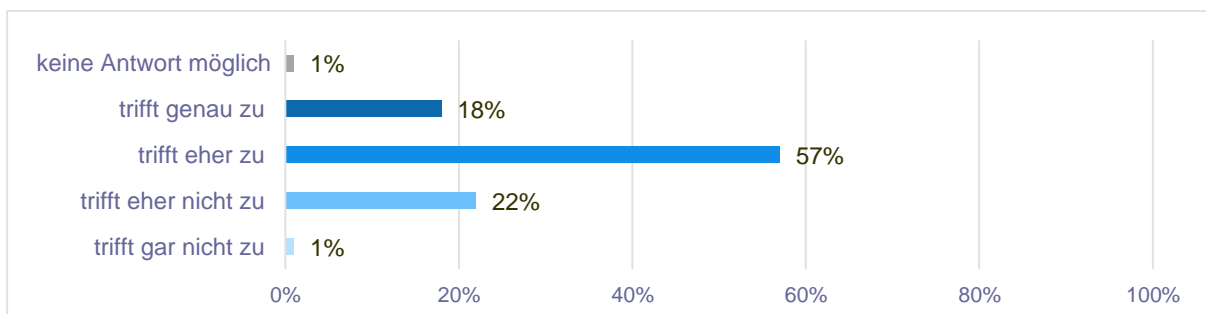
### 1. Das Praktikum war für mich insgesamt erfreulich.



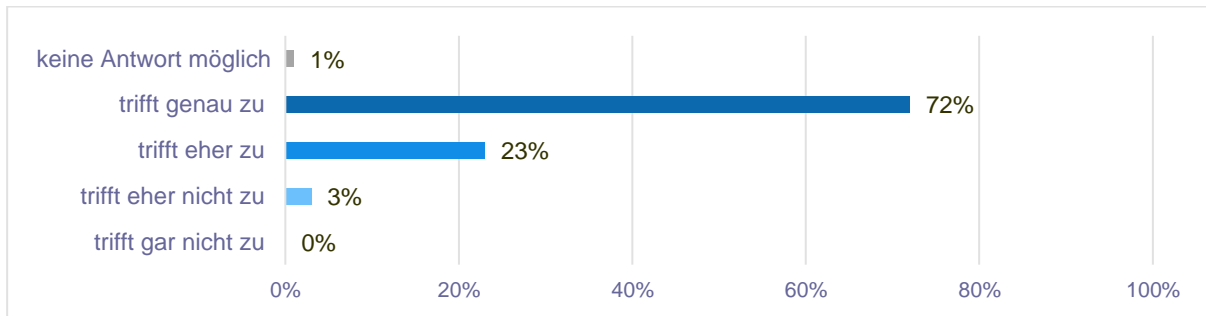
### 2. Die Praktikumsphase ermöglicht Studierenden Erfahrungen, die für den Lehrberuf wichtig sind.



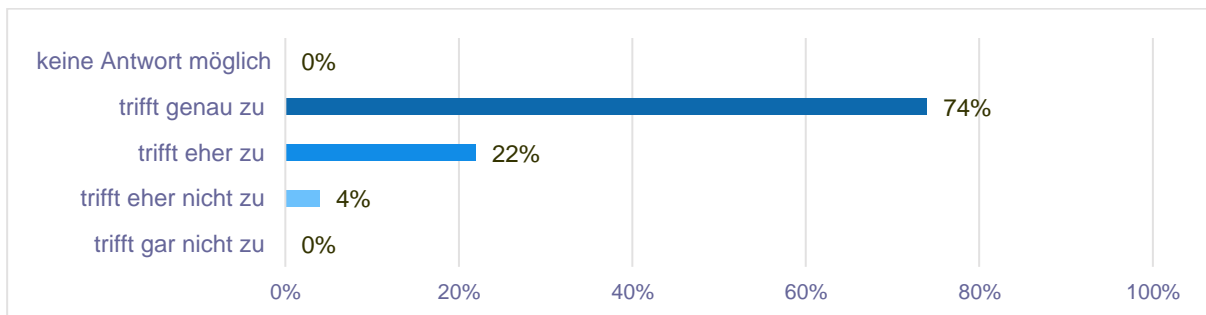
### 3. Die Anforderungen, die in der Praktikumsphase an die Studierenden gestellt wurden, waren hoch.



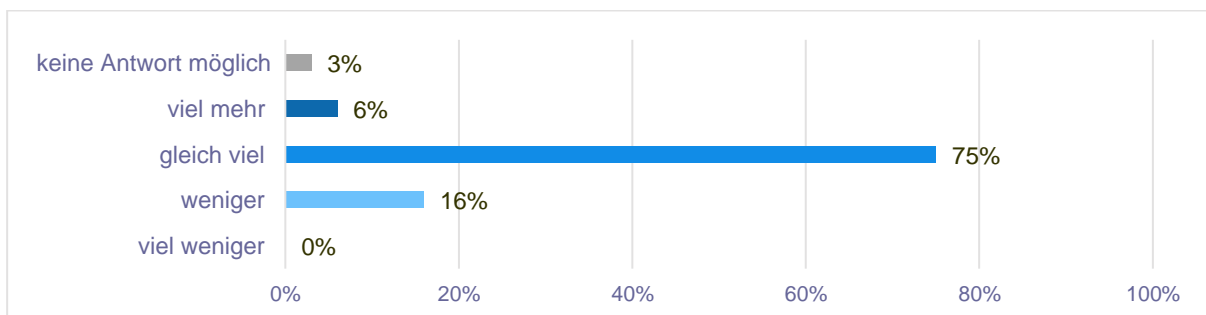
4. Die Anforderungen an die Studierenden in der Praktikumsphase sind aus meiner Sicht gerechtfertigt.



5. Die Begleitung der Praktikumsphase hat mir Freude gemacht.



6. Ich denke, Studierende haben im Praktikum unter den Bedingungen der Pandemie insgesamt ... gelernt.



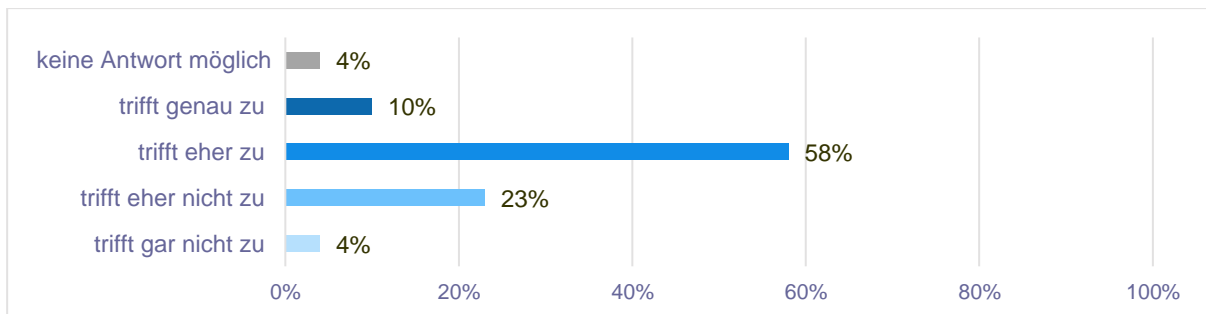
### Bilanz und Kommentierung

Das Gesamturteil weist sehr hohe Werte aus. Die Vertiefungsphase wird in Bezug auf die Praxislehrpersonen-Erwartungen als positiv eingeschätzt. Der Phase wird auch eine sehr hohe Legitimation zugesprochen. Zudem scheint die Arbeit als Praxislehrperson sehr grosse Freude zu machen. Knapp ein Viertel der Praxislehrpersonen empfinden die Anforderungen an Studierende als eher nicht hoch. Die Bedingungen der Pandemie werden kaum als lernmindernd bewertet.

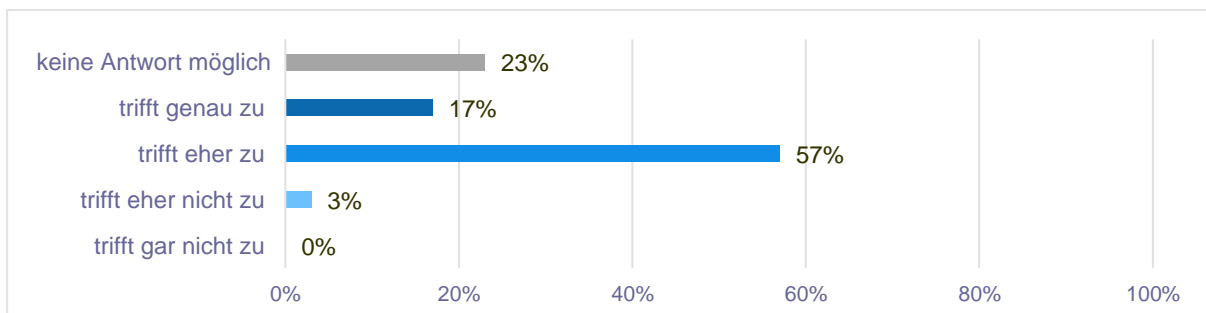
## 4.7 Newsletter BpSt IKU

Der Newsletter der BpSt am IKU informiert halbjährlich über Aktivitäten und Entwicklungen im Rahmen der Berufspraktischen Studien.

1. Ich lese den Newsletter, den die BpSt am IKU halbjährlich versenden, regelmässig.



2. Der Newsletter bietet mir die Möglichkeit mitzuverfolgen, was in den Berufspraktischen Studien des IKU aktuell passiert.



### Bilanz und Kommentierung

Über ein Viertel der Praxislehrpersonen verzichtet auf eine regelmässige Lektüre des Newsletter BpSt IKU.

## **5 Fazit Evaluation Vertiefungsphase 20/21**

Das Vertiefungspraktikum wird in hohem Masse geschätzt. Die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Praxislehrpersonen hat eine gute Passung. Praxislehrpersonen erachten ihre Tätigkeit in hohem Masse als bedeutsam und zielführend. Eine unterschiedliche Wahrnehmung zwischen den beiden Akteursgruppen ergibt sich bezogen auf erkundende und erprobende Teile: Studierende verorten diesbezüglich Entwicklungspotenzial (u. a. systematische Beobachtungen, Elemente von Planung und Durchführung von Unterricht). Die Qualität von Unterrichtsbesuchen wird sowohl von Studierenden als auch von Praxislehrpersonen mehrheitlich vorbehaltlos eingeschätzt. Hinsichtlich Workload gibt es bei Studierenden Hinweise, die für eine bessere Ausgewogenheit sprechen.